



Deutscher Alpenverein e.V.
Sektion Chemnitz

1882 – 1945 | Wiedergründung 1990

MITTEILUNGEN

28. Jahrgang

Heft 56

2018



Sturm an der Preinerwand (Raxalpe) 1783 m
Foto: Dietmar Berndt

www.dav-chemnitz.de



Der Bergsportausrüster



Leipziger Str. 48, 09113 Chemnitz
Tel.: 0371/3367980 Fax: 0371/3367981
E-Mail: info@outdoor-chemnitz.de
www.outdoor-chemnitz.de



**„Begib dich einmal im Jahr an einen Ort,
an dem du noch nie gewesen bist“**

Dalai Lama

Inhalt

unsere Sektion

Liebe Sektionsmitglieder	2
Aufruf zur Aktion „Sauberes Gebirge“ 2019	3
Frühjahrsputz in der Geschäftsstelle	3
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2019	4
Arbeitseinsatz im Klettergebiet Wolkenstein	4
Service unserer Geschäftsstelle	5
Herzliche Glückwünsche den Jubilaren	6
150 Jahre Alpenverein - was mir dazu ein- und auffällt	8
Kellerbauer's waren eine kinderreiche Familie	10

Termine

Stammtischabende Frühjahr 2019	12
Sektionsveranstaltungen 2018 / 2019	16
Ausbildungs- und Tourenplanung	22

Gruppen

Fahrtenplan der Klettergruppe Carl Stülpner 2019	30
♪♪♪♪ Termine Singegruppe ♪♪♪♪	31
Terminplan Ortsgruppe Neudorf	31
Terminplan Gruppe „Kitty“	31
Montagsklettergruppe „Mach dich fit“	31
Termine 2019 der Familiengruppe Antje	32
Klettergruppe Erzgebirge Jahresplanung 2019	33

Jugend

Offene Berliner & Sächsische Meisterschaften	34
Kinder- und Jugendklettergruppe / Camps + Aktionen 2019	35

Sektionsmitglieder berichten

Die Südlichen Ortleralpen – Skitour 2018 mit Sichtbehinderung	36
Ein Tipp für ein heißes Wochenende wie im letzten Sommer?	41
Mugu Expedition 2017	43
Kraxelpfoten in Südtirol – die zweite	50
DAV-Hüttentour am Ortler im Juli 2018	54
Im Banne der Aarhörner – grandiose Gletscherrunde für Einsteiger	57

Sonstiges

Wanderführer Erzgebirge	62
Eröffnung des SBB-Klettergartens am Rochlitzer Berg	64
Allgemeine Informationen der Sektion	66

Liebe Sektionsmitglieder,



wie schnell ist doch die Zeit vergangen. Rückblickend gab es einen Jahrhundertsommer, unzählige Touren in den Alpen und in den Gebirgen der Welt durch unsere Mitglieder. Was hat sich aber in diesem Jahr in unserer Sektion bewegt. Unsere Mitgliederzahl ist auch 2018 wieder deutlich angestiegen. Alle nutzen in irgendeiner Weise die Vorteile und Angebote unserer Sektion. Aber trotz steigender Mitgliederzahl wird die Anzahl derjenigen, die sich auch aktiv in das Sektionsleben einbringen, immer geringer. Daher auch an dieser Stelle nochmals den herzlichsten Dank an all jene, die uneigennützig ihre Freizeit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen in die Sektion einbringen, ohne die es unser reichhaltiges Sektionsleben nicht gäbe.

Um unser Kindertraining auf dem Niveau der letzten Jahre zu halten, benötigen wir dringend neue Aktive. Ebenso werden auch unsere Tourenleiter etwas älter und um ein kontinuierlich hohes Niveau unseres Tourenangebotes abzusichern, würden wir uns auch in diesem Bereich über Interessenten freuen. Die Sektion und der DAV haben vielfältige Programme und Möglichkeiten, um eine Entwicklung zum Wanderleiter, Bergführer, Übungsleiter usw. zu organisieren und abzusichern. Alle unsere Ehrenamtlichen haben mal klein angefangen und ich kann mir nicht vorstellen, dass andere dies nicht auch können. Fragt doch einfach mal einen unserer erfahrenen Hasen, wie's funktioniert.

2019 zieht der Alpenverein über 150 Jahre DAV Bilanz. Unsere junge Sektion hat dann schon 29 Jahre zurückgelegt. Ein langer Zeitraum und unzählige Erlebnisse für mich und all die vielen Mitglieder. Wir wollen dies mit einigen kleinen Veranstaltungen würdigen, wozu alle recht herzlich eingeladen sind. Ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben ist auch die anstehende Wahl des neuen Vorstandes im März, welcher dann 4 Jahre den Verein lenken und leiten wird. Die Sektion soll sich weiter entwickeln. Dazu suchen wir junge Leute, die sich mit ihren Ideen einbringen wollen und können. Kandidaten können alle Mitglieder über 18 Jahre sein. Der Vorstand sucht für die Neubesetzung des Jugendreferenten, des Wanderleiterobmannes, sowie von Beirat, Kassenprüfer und Vorstand, interessierte Mitglieder. Wir unterstützen Euch als Helfer gern in der Einarbeitungsphase.

Insgesamt haben die positiven Eindrücke 2018 überwogen. Für das weitere Vereinsleben erhoffen wir uns im nächsten Jahr vielfältige Aktionen der Mitglieder. Der Sektionsvorstand wünscht allen Mitgliedern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Berg und Ski Heil 2019

Steffen Oehme

1. Vorsitzender

Stellenanzeige

Gesucht wird ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin zur Verstärkung unseres Redaktionsteams.

Dich erwartet eine interessante Aufgabe, denn zur Erstellung unseres Mitteilungsheftes setzen wir die moderne Software „InDesign“ von Adobe ein. Damit wird die digitale Layoutgestaltung und Bildbearbeitung gemacht. Allgemeine PC-Kenntnisse sowie der Umgang mit Standardsoftware wie Word und Excel solltest du schon haben. Aber bei der Einarbeitung in die Layout-Software werden wir dich natürlich unterstützen. Das Mitteilungsheft erscheint zweimal jährlich und so muss auch die Layoutgestaltung jeweils im Zeitraum April/Mai und Oktober/November gemacht werden.

Wenn du Interesse hast, auch mit neuer Software zu arbeiten und du dir vorstellen kannst, in einem kleinen Team was für unsere Sektion zu tun, dann melde dich doch einfach mal unverbindlich. Am besten gleich bei der Redaktion (01743942720 oder redaktion@dav-chemnitz.de), dann kann ich dir die Einzelheiten persönlich erläutern.

Dietmar Berndt, Redakteur

Aufruf zur Aktion „Sauberes Gebirge“ 2019

Dr. Frank Tröger, Naturschutzreferent

Wir lieben und schützen die Berge und die Natur - deshalb möchten wir einen kleinen Beitrag zur Säuberung unserer Wander- und Klettergebiete leisten.

Nach dem Test im Jahr 2018 wollen wir die Aktion „Sauberes Gebirge“ in unserer Region fortführen. Deshalb ruft der Vorstand auf, am **Sonnabend, 25. Mai 2019**, im Gebiet Grüner Graben und Schwarzwassertal den dort herumliegenden Unrat gemeinsam einzusammeln. Wir treffen uns dazu um 9 Uhr am Parkplatz in Kühnheide und Parkplatz am Katzenstein. Von hier aus wandern die Sammeltrupps aufeinander zu und säubern dabei Wald und Wege von Papier, Flaschen usw. Bitte bringt Handschuhe, wenn vorhanden Sammelzangen etc. mit. Wir hoffen auf gutes Wetter und rege Teilnahme.

Frühjahrsputz in der Geschäftsstelle

Freitag, 22. März 2019, ab 15 Uhr

Arbeit gibt es reichlich: von Ausrüstung pflegen über Fenster putzen bis Staubsaugen. Bitte lasst nicht die Vereinsmitglieder, die immer in der Geschäftsstelle für Euch da sind, diese Arbeit allein bewältigen. Wir freuen uns über jede helfende Hand! Bitte meldet eure Teilnahme in der Geschäftsstelle an, damit wir die Verpflegung richtig planen können.

der Vorstand



unsere Sektion

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2019

Termin: Mittwoch, 13. März 2019

Beginn: 18:30 Uhr

Ort: Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft Lutherstraße 2 (Aula)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Gedenken
3. Wahl von Versammlungsleiter, Protokollantin und zwei Unterzeichnern des Protokolls
4. Geschäftsbericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahr 2018 und Bericht der Schatzmeisterin
5. Berichte der Bereichsverantwortlichen
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Diskussion zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes für 2018
9. Wahl des Wahlleiters und Entscheidung über geheime oder offene Wahl
10. Vorstellung der Kandidaten
11. Anfragen an die Kandidaten
12. Wahl des Vorstandes für die nächste Wahlperiode
13. Vorschlag, Diskussion und Wahl des Kassenprüfers
14. Vorschlag, Diskussion und Wahl des Beirates
15. Vorschlag des Haushaltes für 2019 mit Beschlussfassung
16. Beschlüsse Erweiterung der Satzung (Datenschutz, Pauschale Aufwand Vorstände)
17. Beratung über Vorhaben 2019/2020
18. Schlusswort des Vorstandes

Anträge an die Hauptversammlung sind bis zum 28.02.2019 schriftlich in der Geschäftsstelle einzureichen.

der Vorstand der Sektion Chemnitz e.V. des DAV
Oktober 2018

Arbeitseinsatz im Klettergebiet Wolkenstein

Treffpunkt ist am Samstag, den 13. April, 9 Uhr an der Zschopaubrücke am Floßgraben. Weitere Informationen dazu können gern in der Geschäftsstelle erfragt werden. Bitte dazu auch die passenden Werkzeuge wie Hacke, Spaten, Astschere, Säge, Axt usw. mitbringen. Wir brauchen viele Hände, die sprichwortgemäß der Arbeit ein schnelles Ende bereiten.

der Vorstand

*Der Vorstand lädt alle Sektionsmitglieder,
ihre Familien und Freunde zum
Stiftungsfest
am Samstag, 26. Januar 2019, 19 Uhr*

*in den Gasthof „Goldener Hahn“, Chemnitz, Zschopauer Str.
565 recht herzlich ein. Der Einlass ist ab 18 Uhr. Es wartet
wieder ein reichhaltiges Buffet auf euch. Auch für Musik
und Unterhaltung ist gesorgt, so dass wieder kräftig das
Tanzbein geschwungen werden kann. Wir bitten unsere
Sektionsmitglieder, die Teilnahme in der Geschäftsstelle bis
zum 15. Januar anzumelden.*

*Unkostenbeitrag: Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 20 €
nach Meldeschluss 15 €, Abendkasse 20 €*

Service unserer Geschäftsstelle

Wir weisen nochmals darauf hin, dass unser Mitteilungsheft auch papierlos bezogen werden kann, um damit Papier und Porto einzusparen. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Ihr lasst es euch per Email von unserer Geschäftsstelle zuschicken.
2. Ihr könnt es euch selber von unserer Homepage unter

<http://www.dav-chemnitz.de/publikationen.html> herunter laden.

Wer daran Interesse hat, gibt das bitte in irgendeiner Weise unserer Geschäftsstelle bekannt, damit dann der Postversand an dich storniert werden kann und du mit auf den Email-Verteiler kommst.

Wer es noch nicht weiß - man kann auch einen Newsletter der Sektion Chemnitz des DAV abonnieren. Der Newsletter wird monatlich per Email verschickt und enthält alle Termine und Veranstaltungen des Folgemonats - eine gute Gedächtnishilfe, damit nichts durch die Lappen geht. Der Newsletter kann direkt auf unserer Homepage <http://www.dav-chemnitz.de/newsletter.html> abonniert werden.

die Redaktion

unsere Sektion

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren des zweiten Halbjahres 2018

Zum 80. Geburtstag:

**Felicitas Friedrich, Ellen Claußnitzer,
Ursula Pahlitzsch, Jörg-Uwe Kinert
und Wilfried Pofert** in Chemnitz.

Zum 75. Geburtstag:

Angela Pinkert in Neukirchen, **Jörg Helbig** in Aue,
Dr. Marlies Drey in Adorf,
sowie **Nora Gottschalk** und
Werner Hambach in Chemnitz.



Zum 70. Geburtstag:

Eva Harzer in Marienberg, **Jürgen Riedel** in Burgstädt, **Gudrun Dietsch** in Chemnitz,
Sieghard Schmiedel in Sehmatal / Neudorf und **Anneliese Schmitt** in Rittersgrün.

Zum 65. Geburtstag:

Ullrich Hintzen in Braunsdorf, **Dieter Rank** in Königswalde,
**Peter Strauß, Wolfgang Poznanski, Christine Hauer, Udo Rößler, Eva Morgenstern,
Klaus Schramm, Bernd Berger, Michael Metz, Sigrid Heger, Dr. Wolf-Axel Mrwa,
Ulrike Pade** und **Regina Tröger** in Chemnitz sowie
Thomas Jackisch in Lichtenstein, **Werner Göthel** in Lichtenau OT Ottendorf,
Karl-Heinz Drechsel in Stollberg, **Matthias Engelhardt** in Burkhardsdorf,
Wolfgang Hinz in Schwarzenberg, **Dietmar Beutekamp** in Mittweida,
Dr. Thomas Raschke in Thalheim und **Hans-Peter Auerswald** in Zwönitz.

Zum 60. Geburtstag:

Andreas Barthel in Limbach-Oberfrohna,
Elsemarie Schaarschmidt, Thilo Raithel, Monika Held, Leonore Zidarc,
Stefan Fischer, Michael Naumann in Chemnitz,
Uwe Reeb sowie **Annerose Berger** in Augustusburg, **Elke Reichel** in Olbernhau,
Steffen Drechsel in Auerbach/Erzgeb.,
Jürgen Richter in Dresden, **Dr. Dorothea Kaltoven** in Lichtenau,
Wolfgang Wegler in Hohenstein-Ernstthal, **Elke Richter** in Burgstädt,
Anne-Kathrin Göhler in Penig, **Karin Werner** in Geithain,
Steffen und Karola Nestler in Drebach OT Scharfenstein sowie
Rolf Krämer in Kriebstein.

*Wir lieben
die Berge.
Seit 1869.*



Am 9. Mai 1869 gründeten deutsche und österreichische Bergsteiger den Deutschen Alpenverein als „bildungsbürgerlichen Bergsteigerverein“.

2019 feiern wir 150. Geburtstag!

150 Jahre Alpenverein - was mir dazu ein- und auffällt

Dr. Frank Tröger

Wenn es Jubiläen zu feiern gilt, finden sich inbrünstige Dauerredner und Selbstdarsteller zu Hauf. Mich brachte folgende Begebenheit auf die Idee für diesen Beitrag: Nach der Orchideenwanderung 2018 drückte mir ein Bergfreund¹ zwei Bücher mit der Bemerkung in die Hand: „Für die Bibliothek“. Natürlich musste ich erst mal neugierig meine Nase zwischen die Seiten stecken und las mich fest. Es war der Band XXV Jahrgang 1894 der Zeitschrift des DEUTSCHEN UND OESTERREICHISCHEN ALPENVEREINS - Festschrift zur Feier des Fünfundzwanzigjährigen Bestehens des DuOeAV.

Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V. 1894.



Gezeichnet von Rummelspacher.

Reprod. J. B. Obernetter, München.

Berliner-Hütte.

(S. Berlin.)

Das erste was mir auffiel war ein Bild, das so in der Natur nie wieder zu sehen sein wird. Nicht nur die filigrane Zeichnung an sich, sondern die beiden Gletscherzungen, welche fast bis in die Nähe der Berliner Hütte reichen und auf denen man sicher gut zum Mösler aufsteigen konnte, begeisterten mich. Eben weil man heute nur noch karge Eisreste nahe des Kamms sehen kann. In diesem Alpenvereinsjubiläumsbuch findet sich der „Aufruf an alle

¹ Ich gebe zu, seinen Namen vergessen zu haben.

Alpenfreunde!² Er lautet: „Seit Jahren bewegt der Wunsch, einen deutschen Alpenverein ins Leben zu rufen, die Gemüther vieler Alpenfreunde. Groß ist die Zahl Derer in allen deutschen Gauen an Donau und Rhein, von der Nord- und der Ostsee bis zur Adria, welche eine tiefe Begeisterung für den herrlichsten Theil Deutschlands, für die Alpen fühlen; aber noch fehlte bis jetzt das Band einer innigen Vereinigung. In den ersten Wochen des Mai tagte in München eine Versammlung von Gesinnungsgenossen aus Oesterreich, Baden und Bayern, welche dem langgehegten Plan zum ersten Mal feste Gestaltung gab. Seitdem wurde, ohne dass vorerst ein öffentlicher Aufruf erging, eine grosse Zahl von Freunden gewonnen, welche sich verpflichtet haben, dem Unternehmen ihre Kräfte zu weihen, und welche hiermit in den weitesten Kreisen zur Theilnahme auffordern. Der Deutsche Alpenverein, der sich die Durchforschung der gesamten deutschen Alpen, die erleichterte Bereisung derselben, sowie die Herausgabe periodischer Schriften zur Aufgabe setzt, soll aus einzelnen Sektionen mit wechselndem Vorort bestehen. Solche Sektionen haben sich bereits an mehreren Orten Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs gebildet, an anderen sind sie in Bildung begriffen. Im Juni 1869³ In unserem Gebiet unterstützten Finanzrat Netcke aus Dresden, Handelsschuldirektor Dr. Amthor aus Gera, Buchhändler Felix Liebeskind und Hofrat Dr. Osterloh aus Leipzig und Dr. H. Hagedorn aus Magdeburg den Aufruf. Bereits am 31. Mai 1869 hatte sich die Sektion Leipzig gegründet. Im Jahr 1869 erreichte der gesamte Alpenverein eine Mitgliederstärke von 702.⁴ Heute zählt der DAV über 1,3



Millionen Mitglieder. 813 Alpenhütten können wir als Basis für unsere Bergtouren nutzen. Alle diese Schutzhütten wurden von Sektionen des DAV erbaut und werden aufwändig von ihnen gepflegt. Sicher hat sich im Verein manches verändert und ob die Gründungsväter sich darüber freuen würden, ich weiß die Antwort nicht. Meine feste Überzeugung ist aber die, dass sie manche aktuelle Alpenvereinsaktivitäten hinterfragen würden. Sicher liegt es an meinem mangelnden Vorstellungsvermögen, dass ich eine Klettersteigbegehung mit dem Fahrrad nicht als Genuss und sinnvoll zu fassen vermag. Tolerant bin ich natürlich gern, aber mit der Einschränkung, dass ich diese auch von den Anderen einfordere. Ich beobachte einen Massenverein, in dem doch eine erhebliche Mitgliederzahl die Berge und Felsen lediglich als Klettergerüst sehen, das ein nützliches Ding zum Nachweis ist, dass man selbst schneller und extremer als der Andere ist. Schade, denn diesen Mitgliedern

2 ZEITSCHRIFT DES DuOeAV Jahrgang 1894, Bd. XXV Berlin 1894; S. 188

3 Rechtschreibung wie im Original Ebenda S. 188

4 Ebenda S. 190

entgeht das Schönste in den Bergen. Das Bergerlebnis als Gesamtheit ist mir wichtig und damit das möglichst allen erlebbar bleiben kann, setzte ich mich für Naturschutz und Naturerlebnis ein. Wer die Natur nicht kennt, kann sie weder genießen noch schützen. Neben dem Schutz der Natur setzt sich unsere Sektion seit ihrer Wiedergründung für eine solide Ausbildung ihrer Mitglieder - vom Wanderer bis zum Spitzenkletterer - ein.

Die große Bedeutung einer soliden Ausbildung für die Bergfahrten hat auch der Aufsatz von Ludwig Purtscheller (06.Oktober 1849 - 03.März 1900) zum Inhalt.



Er entwickelt seine Gedanken in der genannten Jubiläumsschrift zum Thema: „ Zur Entwicklungsgeschichte des Alpinismus und der alpinen Technik in den Deutschen und Oesterreichischen Alpen“.

⁵Auf mehr als 80 Seiten beleuchtet Purtscheller die damalige alpine Technik, das führerlose Bergsteigen, die Gefahren des Hochgebirges, die Orientierung in den Bergen, das „Bivouak“ und viele weitere Aspekte. „Je ernster und eindrucksvoller die Lehren sind, die wir vom Hochgebirge empfangen, desto mehr ist es auch unsere Pflicht, auf Mittel zu sinnen, um diesen Gefahren zu begegnen. Diese Mittel zur Bekämpfung jener Gefahren sind

mehrfacher Art: sie erstrecken sich auf unsere körperliche und geistige Eignung, auf Urtheil und Erfahrung, auf das Erkennen und die Anwendung der Gefahr, auf Bekleidung und Ausrüstung, und dies in Kürze darzuthun sei unsere weitere Aufgabe.“⁶ Für alle, die der Werdegang ihres Vereins interessiert, sei daher dieses Buch, welches 1894 geschrieben wurde als Lektüre wärmstens empfohlen.

5 ZEITSCHRIFT DES DuOeAV Jahrgang 1894, Bd. XXV Berlin 1894 S. 75ff

6 ZEITSCHRIFT DES DuOeAV Jahrgang 1894, Bd. XXV Berlin 1894; S. 119

Kellerbauer´s waren eine kinderreiche Familie

Nachtrag zum 100. Todestag von Prof. Kellerbauer von Dr. Frank Tröger

In Vorbereitung der Würdigung des 100. Todestages von Prof. Kellerbauer anlässlich eines unserer traditionellen Stammtischabende suchte ich das Archiv der Universität Chemnitz auf. In der mir zur Einsicht gegebenen Akte Kellerbauer fand ich einen Bittbrief ¹ seiner Tochter Margarete (verw. Heym geb. Kellerbauer) an die Königliche Finanzhauptidekasse zu Dresden, in dem sie nach Professor Kellerbauers Tod um Unterstützung der hinterlassenen sechs Kinder ersuchte. In seinem sehr gelungenen Vortrag über den Lehrer Prof. Kellerbauer verwies Stephan Luther, Leiter des Universitätsarchives, ebenfalls auf diesen, bisher offenbar unbeachteten Sachverhalt. Dank der ausgiebigen Unterstützung des Stadtarchives Chemnitz steht nun fest, dass Prof. Kellerbauer mit seiner Frau Helene 11 Kinder hatte.² Die

1 UAC 100/104,

2 Quelle:Stadtarchiv Chemnitz; Polizeimeldewesen Abteilung I (PMW I.); KE S. 92b;92b; S.93;135b;157

folgende Tabelle enthält die gegenwärtig bekannten Lebensdaten der Kinder:

Name	Geburtsdatum	Sterbedatum
<u>Margarete</u> , Josepha, verh. Heym	14. März 1866 ³	unbekannt
Antonia <u>Rosa</u> Helene	29. Mai 1867 ⁴	12. August 1915
Otto <u>Georg</u>	22. Oktober 1868 ⁵	27. Oktober 1914
<u>Ernst</u> Adolf Theodor	14. Juni 1870 ⁶	27. Juni 1901 ⁷
<u>Friedrich</u> Wilhelm	16. Februar 1872 ⁸	28. Februar 1945 ⁹
<u>Antonie</u> Mathilda(e?)	01. Mai 1873 ¹⁰	?
Clara Maria Helene	05. August 1874	28. Okt. 1877 ¹¹
Max Julius <u>Walter</u>	16. Februar 1876 ¹²	?
<u>Helene</u> Malwine Concordia	06. April 1879	28.Sept. 1917 ¹³
<u>Emmy</u> Ottilie, verh. Thieme	24. August 1880 ¹⁴	04. April 1965 ¹⁵
Elisabeth <u>Theodora</u>	15. März 1882	01. April 1918 ¹⁶

Die Angabe „sechs Kinder“ aus dem Bittgesuch bezieht sich demzufolge auf die im Januar 1918 noch lebenden Kinder. Aus diesem Brief geht weiterhin hervor, dass die Tochter Antonie den Eltern seit vielen Jahren den Haushalt führte. Sie pflegte ihre Mutter und gleichzeitig zwei Jahre lang ihre Schwester Rosa. Ihre jüngere Schwester Theodora, die früher als Kindergärtnerin tätig war, stand ihr dabei zur Seite. Beide Schwestern waren lungenkrank und befanden sich seit dem 29.12 1917 im Küchwaldkrankenhaus. Im Januar 1918 war bereits klar, dass die Krankheit bei Theodora unheilbar war.¹⁷ Emmy Kellerbauer war mit Paulus Ernst Gottfried Thieme verheiratet. Thieme war Pastor der St. Afra Gemeinde in Meißen. Zusätzlich zu den bereits von W. Mann entdeckten Enkelkindern der Kellerbauers findet sich noch ein am 12. August 1901 in Dresden geborener Ernst Kellerbauer¹⁸. Es ist anzunehmen, dass es sich dabei um einen Sohn von Ernst Adolf Kellerbauer handelt. Weitere Details zu individuellen Lebensläufen ausfindig zu machen, ist eine Aufgabe der sich hoffentlich ein interessiertes Mitglied der Sektion annehmen wird.

3	PMW I S. 92b
4	PMW I S. 92b
5	PMW I S. 92b
6	PMW I 92b RS
7	Chemnitzer Tageblatt Nr. 297, Sonnabend 29. Juni 1901
8	PMW I S. 93
9	W. Mann DAV Sektion Chemnitz MH 54 S.40
10	PMW I S. 93
11	PMW I S. 93
12	PMW I s. 93
13	PMW I S. 135b
14	PMW I S. 135b
15	LKD DD, Best.2 Nr. 3696
16	PMW I S. 157
17	UAC 100/104
18	PMW I S. 282

Termine

Stammtischabende Frühjahr 2019

Mike Glänzel, Vortragswart

Im Frühjahr 2019 möchte ich euch wieder zu unseren Stammtischabenden einladen. Veranstaltungsort ist weiterhin die **Aula des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft 1 in 09126 Chemnitz, Lutherstraße 2 (Ecke Hans-Sachs-Straße)**. Der Eintritt ist frei. Gäste sind herzlich willkommen. Wir beginnen wie immer **mittwochs 19:00**, wobei ab **18:00** Einlass ist. Wir haben damit weiterhin Zeit für Gespräche, zum Austausch von Erfahrungen, zur Vorbereitung neuer Unternehmungen oder zum Pflegen von Erinnerungen.

Im Herbst 2017 durchquerte Ingo Röger mit mehreren Begleitern 4 Wochen lang touristisches Niemandsland im Nordwesten Nepals an der tibetischen Grenze. Neben dem



Pioniertrekking durch die Täler Mugu, Take Khola, Lurupya Khola und zwei namenlosen Pässen konnten in unterschiedlicher Besetzung auch drei namenlose Berge (5760 m bis 6130 m) erstbestiegen werden. Auf dem Rückweg aus den Bergen hatte sich in 4500 m der Autor Ingo Röger den Fuß umgeknickt und musste dann mit gerissenen Bändern noch 1000 m absteigen und 2 Tage auf dem Muli zur nächsten Ortschaft reiten. Im Januar wird er uns sicherlich von spannenden Erlebnissen berichten.

Ute und Wolfgang Berthold bereisten schon mehrfach das Land Mexiko. Nach den Winterferien stellen Sie uns im ersten Märzvortrag den Nordwesten des Landes mit der Sonora-Wüste und der Sierra Madre Occidental mit einem der bedeutendsten Schluchtensysteme unserer Erde, dem Copper-Canyon, vor. In diesem Vortrag spielen



neben extremen Gebirgsformationen die unendlichen Weiten der Chihuahua- und der Sonora-Wüste (eigentlich Halbwüsten) die entscheidende Rolle. Sonnendurchglühte Ebenen und grüne, wasserreiche Gebirge - größer können die Gegensätze kaum sein. Das Gebiet, über das hier berichtet wird, ist etwa 3-mal so groß wie Deutschland, hat aber nur 10% der Einwohner. Dieser Vortrag besteht aus zwei Teilen. In einem ersten Vortragsteil wird auf die Vegetation der nördlichen Halbwüstengebiete eingegangen. Der zweite

Teil zeigt in einer aufwändigen Video-Bilder-Präsentation, untermalt mit Musik und direkter Vortragsweise, eine Zugreise durch die Sierra Madre Occidental. Unter anderem wird das indianische Leben dieses Gebietes vorgestellt.



Bei den „Seven Summits“ der Alpen handelt es sich um die höchsten Berge der sieben Alpenländer. Olaf Wolters hatte sich dieses Ziel auf die Fahnen geschrieben und wird uns im zweiten Märzvortrag davon berichten. Folgende Gipfel hat er dabei bestiegen: In Deutschland die Zugspitze, in Österreich den Großglockner, in Slowenien den Triglav, in Italien den Gran Paradiso, in der Schweiz den höchsten Gipfel im Monte-Rosa-Massiv, die Dufourspitze, in Frankreich den höchste Alpengipfel, den

Termine

majestätischen Mont Blanc und zum Schluss die eher unbekanntere Vordere Grauspitz in Liechtenstein. Neben den „Seven Summits“ geht es aber auch um das Kennenlernen von verschiedenen Gebirgsregionen. Jeder Gipfel liegt in einer anderen Alpen-Region und alle haben ihren eigenen Charakter. So werden wir zum Beispiel auch den Watzmann und weitere Ziele im Alpenraum bereisen. Freuen wir uns also auf eine Reise quer durch die Alpen mit ihren vielseitigen Landschaften.

Im Aprilvortrag werden wir wieder in Nepal zu Gast sein, diesmal jedoch in ganz anderen Gegenden. Ingrid und Frank Patzsch unternahmen im Frühjahr 2018 eine mehrwöchige Reise in dieses faszinierende Land. Innerhalb von 90 Stunden umrundeten sie mit ihrem Freund Hans aus Franken den Manaslu (8156m). Dabei mussten über 7800 Höhenmeter



überwunden und der Pass Larkia La, mit 5106 m der Höhepunkt der Trekking-Tour, überquert werden. Hautnah konnten sie dabei die tibetische Lebensweise auf dem ersten Teil der Tour unweit der Grenze zu Tibet erleben. Im Bardia Nationalpark sind die Bergsteiger auch zu Fuß unterwegs und begegneten nicht nur Elefant, Tiger und Co, sondern auch ... dem Panzernashorn. Natürlich berichten beide auch über das Kinderdorf bei Pokhara (FWHC) und über weitere zahlreiche emotionale Begegnungen in Kathmandu mit den Kindern und Menschen Nepals.



Die Frühjahr-Vortragsreihe wird im Mai abgerundet von Frank Träger. Zusammen mit seiner Frau Regina unternahm er innerhalb einer Gruppe im Frühjahr 2015 eine Wanderreise durch das Isländische Hochland. Wasserfälle, Flüsse, Geysire, Schnee, Vulkane und wechselvolle Meeresküsten haben beide tief beeindruckt. Mit der tollen Wandergruppe lernten sie die Weite und Vielgestaltigkeit dieses Landes kennen. Die Pflanzen - und Tierwelt zeigte beiden Neues und Bekanntes. Nun möchten sie diese Eindrücke gern an uns weiter geben.

Datum	Thema	Autor
30.01.19	Nepal-Mungu-Expedition	Ingo Röger
06.03.19	Durch den Nordwesten Mexikos	Wolfgang Berthold
27.03.19	Seven Summits der Alpen	Olaf Wolters
17.04.19	Nepal-Manaslu-Trekking und Kinderdorf	Ingrid & Frank Patzsch
22.05.19	Insel – Trekking der Stille	Dr. Frank Träger

Ich bin sicher, dass auch diesmal unser Programm viele Zuschauer finden wird und wir unterhaltsame Abende verbringen. Alle Interessenten, die gern einmal von ihren Erlebnissen berichten möchten, können sich gern an mich wenden.

Sektionsveranstaltungen 2018 / 2019

Teilnehmer an den Wanderungen melden sich bitte (telefonisch, schriftlich oder per E-Mail) rechtzeitig in der Geschäftsstelle an, damit im Falle einer Veränderung des Ablaufes die Interessenten benachrichtigt werden können. Wanderungen ohne gemeldete Teilnehmer finden nicht statt!

2018

- Sa 01. Dezember:** **Wanderung zum Weihnachtsmarkt in Penig**
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Penig, Parkplatz Thierbacher Str.
Strecke: ca. 15 km, Parkplatz - Thierbach – Wolkenburg – Hängebrücke-Schwarze Teiche – Lochmühle – Penig Weihnachtsmarkt
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03771/52101
- So 02. Dezember:** **Adventswanderung der Kraxelpfoten**
Strecke: ca. 12 km, Bärenstein – Talsperre Cranzahl – Bärenstein, anschließend Besuch des Annaberger Weihnachtsmarktes
Wanderleiter: Franziska Rößner, Tel.: 0170 5474403
- Sa 08. Dezember:** **Nachtwanderung**
Treffpunkt: 18:00 Uhr, Altchemnitz, Straßenbahndstelle
Strecke: ca. 8 km, Stirnlampe und warme Kleidung nicht vergessen !!!
Rucksackverpflegung
Wanderleiter: Dr. Frank Tröger, Tel.: 0151 75034690
- Do 27. Dezember:** **Jahresendwanderung in Chemnitz / Einsiedel**
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Parkplatz, Zschopauer Str. 585,
ca.100 m nach Gaststätte „Goldener Hahn“
Strecke: ca. 13 km, mit Besuch der Wasseraufbereitung in Einsiedel -
Eintragung in eine Teilnehmerliste vor Ort erforderlich !!!
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03771/52101

2019

- Sa 12. Januar:** **Winterwanderung der Kraxelpfoten auf den Haßberg (Jelení hora) im Böhmischem Erzgebirge**
Strecke: ca. 8 km, Christophhammer - Haßberg - Christophhammer
Rucksackverpflegung, Ausweis nicht vergessen !!!
Wanderleiter: Franziska Rößner, Tel.: 0170 / 5474403
Email: hundeausflug@t-online.de

- Sa 26. Januar:** **Stiftungsfest im Gasthof „Goldener Hahn“**
siehe Einladung in der Rubrik „unsere Sektion“ auf Seite 5
- So 27. Januar:** **Skiwanderung im Katzensteingebiet**
Treffpunkt: 10 Uhr, Parkplatz am Katzenstein in Pobershau
Strecke: ca. 20 km, Rundkurs im Wald zwischen Pobershau und Kühnhaide auf gespurten Loipen,
Rucksackverpflegung, Einkehr im Anschluss möglich
Anmerkung: Bei Schneemangel oder abweichender Streckenführung findet diese Tour als Fußwanderung statt !
Bitte vorher beim Wanderleiter informieren
Wanderleiter: Frank Thom, Tel.: 03735/90956, FrankThom@gmx.de
- 08.-10. Februar:** **Skiwochenende im Erzgebirge CZ**
Unterkunft: Pension Heller, Abertamy / OT Hrebecna CZ
Kosten: ca. 20 € pro Pers. / Tag mit Frühstück
Teilnahme: max. 14 Personen
Teilnahmegebühr: 10 € pro Person bei Anmeldung
Meldeschluss: 10. Januar 2019
Ausweis nicht vergessen !!!
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03 77 1 / 52 101
- So 17. März:** **Märzenbecherwanderung um Großschwabhausen**
Treffpunkt: 9 Uhr, Parkplatz Großschwabhausen
Strecke: ca. 13 km, Rucksackverpflegung
Wanderleiter: Dr. Frank Tröger, Tel.: 0151 7503 4690
- Sa 23. März:** **Geologische Wanderung**
Treffpunkt: 10 Uhr, Rothschönberg vor dem Schloss 1,
Strecke: ca. 16 km, Rothschönberg – Mundloch Rothschönberger Stollen – Munzig – Miltiz – Schloss Heynitz – Rothschönberg
Wanderleiter: Jens Schulze, Tel.: 03 72 95 / 6 75 84
- Sa 30. März:** **Der 39. Bergtest in der Sächsischen Schweiz**
Treffpunkt / Start: 7 – 9 Uhr, Bahnhof Stadt Wehlen
Strecken: 10- 37 km, Fahrgemeinschaften in der Geschäftsstelle erfragen
- Sa 07. April:** **Vogelzug an den Haselbacher Teichen**
Treffpunkt: 9 Uhr, Parkplatz Kläranlage am Ortseingang aus Richtung Regis

Termine

- Strecke: max. 5 km, Beobachtungsrunde – Warme Kleidung und Fernglas nicht vergessen – Rucksackverpflegung
- Wanderleiter: Dr. Frank Tröger, Tel.: 0151 7503 4690
- Sa 13. April:** **Für alle Wander- und Kletterfreunde findet an diesem Tag ein Arbeitseinsatz im Klettergebiet Wolkenstein statt.**
- Treffpunkt: 9 Uhr, Zschopaubrücke am Floßgraben
- Werkzeuge: Hacke - Spaten - Säge - Astschere - Beil usw. bitte mitbringen
- Weitere Infos in der Geschäftsstelle erfragen**
- 19.–22. April:** **Mit den Kraxelfoten durch das Böhmisches Mittelgebirge**
- Touren: 4 Tageswanderungen im České středohoří
- Teilnehmer: max. 12 Personen
- Unterkunft, Kosten, Teilnahmegebühr stehen noch nicht fest, bitte beim Wanderleiter erfragen
- Meldeschluss: 31. Januar 2019 - Ausweis nicht vergessen !!!
- Wanderleiter: Franziska Rößner, Tel.: 0170 / 5474403
Email: hundeausflug@t-online.de
- Sa 28. April:** **Wanderung rund um Jena**
- Treffpunkt: 9 Uhr, Parkplatz am Bahnhof Porstendorf
- Strecke: ca. 16 km, Porstendorf – Dornburg und zurück
- Rucksackverpflegung
- Wanderleiter: Dr. Frank Tröger, Tel.: 0151 7503 4690
- Sa 04. Mai:** **Wanderung im Naturschutzgebiet Uhost in Böhmen**
- Treffpunkt: 9 Uhr, Parkplatz rechts vor der Egerbrücke in Kadan (CZ)
- Strecke: ca.15 km, Kadan – Kadanska Jesen – Uhost Zasada Rasovic – Eger – Kadan (Stadtbesichtigung)
- Rucksackverpflegung, Einkehr im Anschluss möglich
- Ausweis nicht vergessen !!!
- Wanderleiter: Frank Thom, Tel.: 03 73 5 / 90 95 6
E-Mail: FrankThom@gmx.de
- Sa 11. Mai:** **Wanderung zur Talsperre Sosa**
- Treffpunkt: 9:30 Uhr, Parkplatz Blauental / Wasserfall
- 8:30 Uhr, Parkpatz Neefepark für Fahrgemeinschaften
- Strecke: ca. 15 km, Blauental – Sosa – Talsperre – Rektorbrücke – Mordgrund – Toelleschergraben – Wasserfall – Blauental
- Rucksackverpflegung
- Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03 77 1 / 52 101

- So 19. Mai:** **Wanderung zu den Orchideen in Jenas Umgebung**
Treffpunkt: 9 Uhr, Parkplatz bei der Kirche in Jena Göschwitz
Strecke: ca. 18 km, Rucksackverpflegung
Wanderleiter: Dr. Frank Tröger, Tel.: 0151 7503 4690
- Sa 25. Mai:** **Aktion Sauberes Gebirge – Anlass 150 Jahre Alpenverein**
Wir lieben und schützen die Berge und die Natur seit 1869 deshalb sorgen wir für saubere Wandergebiete.
Treffpunkt: 9 Uhr, Parkplätze Kühnheide und Katzenstein
Rucksackverpflegung
Verantwortlich: Dr. Frank Tröger, Tel.: 0151 7503 4690
- Sa 01. Juni:** **Bergbau ganz historisch – Rundwanderung um Schneeberg**
Treffpunkt: 8:30 Uhr, Rathaus Schneeberg
Strecke: ca.17 km, Schneeberg – Filzteich – Lindenau – Keilberg – Schneeberg, Rucksackverpflegung
Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 03 71 / 42 43 02
- 14.-21. Juni:** **Rundwanderung in den Zillertaler Alpen**
Voraussetzung: Bergwege nach DAV BergwanderCard rot / schwarz
Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich !
Startpunkt: Österreich, Zillertal - Schlegeisspeicher - Staumauer Parkplatz Dominikushütte - Ausweis nicht vergessen !!! -
Teilnehmer: 6 – 10 Personen
Teilnahmegebühr: 40,00 € - 75,00 € je nach Teilnehmerzahl
Wanderleiter: Steffen Graube, Tel.: 03 71 / 260 79 21 Handy 0151 5630 5037
E-Mail: Steffen.Graube@arcor.de
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus
- 13.–23.Juni:** **Mit den Kraxelpfoten durchs Elbsandsteingebirge**
Touren: 8 Etappen (ca. 112 km) auf dem Malerweg
Teilnehmer: max. 12 Personen
Unterkunft: Schrammsteinbaude
Kosten: zwischen 35 und 40 Euro/Person/Nacht mit Frühstück
Teilnahmegebühr: Höhe steht noch nicht fest, bitte beim WL erfragen
Meldeschluss: 31. Januar 2019
Wanderleiter: Franziska Rößner, Tel.: 0170 / 5474403
Email: hundeausflug@t-online.de

Termine

- Sa 15. Juni:** **Wanderung im Tharandter Wald**
Treffpunkt: 07:00 Uhr, Hbf. Chemnitz
Abfahrtszeit bitte beim Wanderleiter erfragen !
Strecke: Bhf. Edle Krone – Talsperre Malter – Seifersdorf –
Bhf. Edle Krone, Rucksackverpflegung - Einkehr möglich
Wanderleiter: Frank Patzsch, Tel.: 03 71 / 56 13 54 2
- 07.-13. Juli:** **Bergwandern im Kleinwalsertal**
Voraussetzung: Bergwege nach DAV BergwanderCard rot / schwarz
Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich !
Teilnehmer: max. 8 Personen
Unterkunft: Gasthof Alpenblick, Mittelberg
Kosten: ca. 58,00 € mit Halbpension und Liftkarte
Teilnahmegebühr: 55,00 € -75,00 € je nach Teilnehmerzahl
Meldeschluss: 31. Januar 2019
Touren: Tagestouren mit kleinem Rucksack
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 03 77 1 / 52 101
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus.
- 14.-20. Juli:** **Bergwandern im Banne des Großglockner**
Voraussetzung: Bergwege nach DAV BergwanderCard rot / schwarz
Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich !
Teilnehmer: 5 bis max. 12 Personen
Unterkunft: Karl – Volkert – Berghaus an der Großglockner Hochalpenstr.
Parkplatz direkt am Berghaus
Teilnahmegebühr: 45,00 € pro Person bei Anmeldung in der Geschäftsstelle
Touren: Tagestouren mit kleinem Rucksack bis 900 Höhenmeter
Meldeschluss: 15. März 2019
Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 03 71 / 42 43 02
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus.
- Sa 14. Sept.:** **Rundwanderung um Klingenthal**
Treffpunkt: 7.30 Uhr Parkplatz Neefepark bei Tankstelle für Fahrgemeinschaften oder 8.30 Uhr Parkplatz am Bahnhof Klingenthal
Strecke: ca. 22 km, Kamerun, Aschberg, Bublava, Bleiberg, Eibenberg und durch das Tal der Zwota nach Klingenthal zurück
Rucksackverpflegung, Einkehr evtl. möglich
Wanderleiter: Rainer Polster Tel.: 0371 / 8203352

- 20.-22. Sept.:** **Klettern für alle**
Aufruf an alle, die Lust zum Klettern haben.
Alter und Können spielen keine Rolle.
- Treffpunkt: DAV-Hütte im Bielatal
- Beitrag: **Mitglieder:** Erwachsene 17,00 €,
Junioren: (18 - 25 Jahre) 14,00 €,
Kinder und Jugendliche: (7 – 18 Jahre) 11,00 €,
Kinder: bis (6 Jahre) 6,00 €
Nichtmitglieder: Erwachsene 22,00 €,
Junioren: (18 -25 Jahre) 22,00 €,
Kinder und Jugendliche: (7 – 18 Jahre) 17,00 €
Kinder: (bis 6 Jahre) 10,00 € **Preise unter Vorbehalt !!!**
- Meldeschluss: 15.September 2019
- Ansprechpartner: Karsta Maul, Geschäftsstelle Tel.: 03 71 / 6 76 26 23
-
- So 22. September:** **Wanderung in der Sächsischen Schweiz**
Treffpunkt: 9:30 Uhr, Parkplatz an der K 8744 zwischen
Papstein und Gohrisch
- Strecke: Parkplatz – Kleinhennersdorfer Stein – Papstein – Parkplatz –
Gohrisch – Parkplatz, 3,5 h Gehzeit, 6 h unterwegs
Rucksackverpflegung, Einkehr möglich
- Wanderleiter: Frank Thom, Tel.: 03 73 5 / 90 95 6
E-Mail: FrankThom@gmx.de
-
- Sa 28. September:** **Wandern durch das Erzgebirge**
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Chemnitz-Busbahnhof
oder 10:20 Uhr, Marktplatz Thum
- Strecke: ca. 19 km, 370 / 460 Hm, Thum Markt – Greifensteine –
Greifenbachstauweiher – Röhrgraben – Imbissmöglichkeit
am Greifenbachstolln – Ehrenfriedersdorf – Sauberg –
Kunstmauer – Heidelbachtal – Bahnhof Warmbad
Rucksackverpflegung
- Abfahrt ab Warmbad: Erzgebirgsbahn 17:26 Uhr oder 18:29 Uhr
Die Treff- bzw. Fahrzeiten können sich bei Fahrplanwechsel
noch verändern !
- Wanderleiter: Ingo Röger, Tel.: 01 79 / 6 64 03 40

Termine

Ausbildungs- und Tourenplanung

Kurs-Nr.	Kategorie	Typ	Titel	Datum	Beginn Ende	Melde- schluss	Ort	TN
1	Sicherheits- training	Kurs	Klettern	16.03.19	09:00 Uhr	28.02.19	Montessori Turnhalle	unbegr.
2	Sicherheits- training	Kurs	Gletscherbe- gehen	09.03.19	09:00 Uhr	21.02.19	Montessori Turnhalle	unbegr.
3	Sicherheits- training	Kurs	1.Hilfe unterwegs	13.04.19	09:30 Uhr 16 Uhr	10.04.19	TU Chemnitz Raum A107 Erfenschla- ger Str.73	
4	Sicherheits- training	Kurs	Behelfsmä- ßige Bergret- tung	14.04.19	09:30 Uhr 15 Uhr	10.04.19	Greifenstei- ne, Kleiner Brocken	
101	Theoriekurs	Kurs	Lawinen- kunde	10.01.19	18:00 Uhr	05.01.19	Geschäfts- stelle	unbegr.
102	Theoriekurs	Kurs	VS-Suche	12.01.19	09:00 Uhr	07.01.19	wird noch bekannt gegeben	unbegr.
103	Theoriekurs	Kurs	Alpine Gefahren	01.04.19	18:00 Uhr	27.03.19	Geschäfts- stelle	unbegr.
104	Theoriekurs	Kurs	Wetterkun- de 1	28.02.19	18:00 Uhr	23.02.19	Geschäfts- stelle	unbegr.
105	Theoriekurs	Kurs	Wetterkun- de 2	07.03.19	18:00 Uhr	02.03.19	Geschäfts- stelle	unbegr.
201	Eisklettern	Kurs	Eisklettern- Schnupper- kurs	05.01.19		20.12.18	wird kurzfris- zig bestimmt	10
202	Eisklettern	Tour	Eisfallklet- tern in den Alpen	23.01.19 - 27.01.19	18:00 Uhr	13.01.19	Südtirol	max. 4 TN

Beschreibung	Leiter	Kosten für DAV-Mitglieder	Kontakt
Für alle aktiven Kletterer und ehemalige Teilnehmer vom BS Kurs erinnern wir in Vorbereitung der Freiluftsaison an Schwerpunkte wie Standplatzbau, Einsatz neuer Sicherungsmittel, Auswertung von Hinweisen des DAV-Sicherheitskreises	Axel Hunger	kostenfrei	
Für alle, die schon an einem Gletscher-Kurs teilgenommen haben oder ausreichend eigene Gletscher-Erfahrungen haben. Es sollen Kenntnisse, Fertigkeiten aufgefrischt und die neueste Lehrmeinung des DAV zur Kenntnis gebracht werden.	Falk Tröger	kostenfrei	
Auffrischung 1.Hilfe bei Bergunfällen Informationen unter www.ingolf-scharf.de	Dr.Angela Sullivan Ingolf Scharf	kostenfrei	dav@ingolf-scharf.de
Auffrischung der Kenntnisse und Fähigkeiten bei der behelfsmäßigen Bergrettung Informationen unter www.ingolf-scharf.de	Dr.Angela Sullivan Ingolf Scharf	kostenfrei	dav@ingolf-scharf.de
Grundlagen der Lawinenkunde	Steffen Oehme	15€	yeti.klettern@gmx.de
Umgang mit VS-Gerät, Sonde und Schaufel	Steffen Oehme	20€	yeti.klettern@gmx.de
Erkennen und Umgang mit objektiven und subjektiven Gefahren im Hochgebirge	Steffen Oehme	15€	yeti.klettern@gmx.de
Was ist Wetter? Wissen für die Tourenplanung und die Entscheidungen während einer Tour im Hochgebirge	Steffen Oehme	15€	yeti.klettern@gmx.de
Was ist Wetter? Wissen für die Tourenplanung und die Entscheidungen während einer Tour im Hochgebirge	Steffen Oehme	15€	yeti.klettern@gmx.de
Wie steigt es sich mit Eisen unter den Füßen? Grundlagen	Frank Tröger	15€	troeger-chemnitz@t-online.de
Eisfallklettern - Führungstour Informationen unter www.ingolf-scharf.de	Andre Zwingenberger, Ingolf Scharf	kostenfrei	dav@ingolf-scharf.de

Termine

Kurs-Nr.	Kategorie	Typ	Titel	Datum	Beginn Ende	Melde-schluss	Ort	TN
301	Skitour	Tour	Führungstour für Geübte	02.03.19 - 06.03.19			Kitzbühler Alpen, Neue Bamberger Hütte	3 - 6 TN
302	Skitour	Tour	Führungstour für Geübte	30.03.19 - 03.04.19			Stubai Alpen, Franz Senn Hütte	3 - 6 TN
401	Hallenklettern	Kurs	Klettern lernen	02.02.19 - 03.02.19	10:00 Uhr	17.01.19	Kletterhalle Stollberg, Altstadt-schule	4 - 6 TN
402	Klettern	Kurs	Halbautomaten	23.03.19		07.03.19	Montessori Turnhalle	
403	Felsklettern	Kurs	Von der Halle an den Fels	27.04.19 - 28.04.19	09:00 Uhr	11.04.19	Greifensteine	8 TN
404	Felsklettern	Kurs	Mobile Sicherungsmittel	04.05.19 - 05.05.19		18.04.19	Greifensteine	unbegr.
406	Felsklettern	Kurs	Rissklettern	25.05.19 - 26.05.19		09.05.19	Greifensteine	unbegr.
407	Sächsisch klettern	Kurs	Kaminklettern	29.06.19 - 30.06.19		13.06.19	Sächsische Schweiz	unbegr.
501	Gletscher	Kurs	Spaltenbergung	23.03.19 - 24.03.19		07.03.19	Wolkenstein	unbegr.
502	Gletscher	Kurs	Spaltenbergung	30.03.19 - 31.03.19		14.03.19	Wolkenstein	unbegr.

Beschreibung	Leiter	Kosten für DAV-Mitglieder	Kontakt
Skitour für Geübte; Anforderungen: Teilnahme an VS-Suche in den letzten 3 Jahren, sicheres Skifahren bei allen Schneebedingungen, Erfahrungen/Können für anspruchsvolle Skitouren im alpinen Gelände, Kondition für bis mind. 4 Tourenstunden, je nach Tour: sicheres und freies Gehen am Firngrat, Blockklettereien im ausgesetzten Gelände	Dirk Hoffmann	3 TN = 170€ 4 TN = 130€ 5 TN = 100€ 6 TN = 80€	dirk-hoffmann-@web.de
Skitour für Geübte; Anforderungen: Teilnahme an VS-Suche und Spaltenbergung in den letzten 3 Jahren, sicheres Skifahren bei allen Schneebedingungen, Aufstieg und Abfahrt am Seil, Erfahrungen/Können für anspruchsvolle Skitouren im alpinen Gelände, Kondition für bis zu 8 Tourenstunden, je nach Tour: sicheres und freies Gehen am Firngrat, Blockklettereien im ausgesetzten Gelände	Dirk Hoffmann	3 TN = 170€ 4 TN = 130€ 5 TN = 100€ 6 TN = 80€	dirk-hoffmann-@web.de
Grundlagen des Kletterns in der Halle Voraussetzung: Mindestalter 16 Jahre	Jörg Wellner	30€	welle84@t-online.de
Handhabung und Besonderheiten verschiedener Halbautomaten beim Sichern	Franz Kleine	15€	franz.kleine@web.de
Grundlagen des „Draußen“-Kletterns, Kletterführer lesen, mobile Sicherungen, Vorstiegsklettern, Verhalten als Seilschaft	Michael Kleine, Falk Tröger	30€	micha_kleine@web.de
Handhabung mobiler Sicherungsmittel	Holm Schwantner	30€	holms@gmx.de
Rissklettern	Holm Schwantner	30€	holms@gmx.de
Kaminklettern	Holm Schwantner	30€	holms@gmx.de
Selbst- und Kameradenrettung aus Gletscherspalten Verhalten beim Spaltensturz, Verankerungsbau, Bergung mit loser Rolle, Flaschenzug, Selbstrettung	Ingo Röger, Jana Bogatin	30€	0179 6640340
Selbst- und Kameradenrettung aus Gletscherspalten Verhalten beim Spaltensturz, Verankerungsbau, Bergung mit loser Rolle, Flaschenzug, Selbstrettung	Ingo Röger, Jana Bogatin	30€	0179 6640340

Termine

Kurs-Nr.	Kategorie	Typ	Titel	Datum	Beginn Ende	Melde-schluss	Ort	TN
503	Gletscher	Kurs	Gletscherbe- gehen in den Alpen	06.07.19 - 10.07.19		20.06.19	Dachstein, Simony Hütte	unbegr.
504	Bergsteigen	Kurs	Bergsteigen alpin	13.07.19 - 17.07.19		27.06.19	Zillertaler Alpen, Chemnitzer Hütte	unbegr.
601	Klettersteig	Kurs	Klettersteig	06.04.19		21.03.19	Wolkenstein	12 TN
602	Klettersteig	Kurs	Klettersteig mit Kindern	07.04.19		22.03.19	Wolkenstein	12 TN
603	Orientie- rung	Kurs	Orientierung im Gelände	11.05.19		25.04.19	wird noch bekannt gegeben	
701	Felsklettern	Tour	Führungs- tour Klettern im Elbsand- stein	28.04.19		07.04.19	Elbsandstein	2 TN
702	Felsklettern	Tour	Draußen ist anders	11.05.19		28.04.19	Teufelssteine bei Erlabrunn	4 - 6 TN
703	Bergsteigen	Tour	Eisriesen und spitze Nadeln über Arolla	30.06.19 - 07.07.19		06.05.19	Walliser Alpen	3 - 5 TN
704	Klettersteig	Tour	Klettersteig- Runde im Rosengarten	27.07.19 - 01.08.19		27.05.19	Dolomiten	max. 5 TN
705	Eisklettern	Tour	Alpine Nord- wände Führungs- tour	13.06.19 - 16.06.19	18:00 Uhr	30.04.19	Hohe Tauern, Oberwalder Hütte	max. 4 TN

Beschreibung	Leiter	Kosten für DAV-Mitglieder	Kontakt
GL 1: Gehen auf dem Gletscher, Rutschübungen, Halten von Spaltenstürzen, Bergung aus Gletscherspalten	Steffen Oehme	130€	yeti.klettern@gmx.de
Bergsteigen alpin	Steffen Oehme	130€	yeti.klettern@gmx.de
Wie gehe ich sicher über den Klettersteig?	Hanna Hilsberg, Ronald Gasch	15€	hanna.hilsberg@gmx.de
Wie sichere ich Kinder auf dem Klettersteig?	Hanna Hilsberg, Ronald Gasch	15€	hanna.hilsberg@gmx.de
NEU im Ausbildungsprogramm 2018: Orientierung im Gelände Es werden Kenntnisse vermittelt, wie man mit Karte, Kompaß und Höhenmesser den richtigen Weg findet.	Jens Schulze, Axel Hunger	15€	axel.hunger@gmx.de
Führungstour: Klettern im III. bis VI. Grad (sächs. Skala) Voraussetzungen: trockenes Wetter, ab 18 Jahre, Sicherungs- und Abseilkennnisse, Vortreffen an den Teufelssteinen bei Erlabrunn. Ausweichtermin bei Nässe: 04.08.19	Jörg Wellner	80€	welle84@t-online.de
Klettern an den Teufelssteinen bei Erlabrunn im 4.-6. Grad UIAA Voraussetzungen: Grundlagenkurs oder mind. 1 Jahr Kletter- und Sicherungskennnisse, trockenes Wetter, ab 18 Jahre	Jörg Wellner	30€	welle84@t-online.de
Gipfel (Pigne d'Arolla, L'Eveque) und Gletscherübergänge im Talschluss von Arolla (Schweiz) Voraussetzungen: Trittsicherheit/Schwindelfreiheit, Ostalpenerfahrung, Erfahrung im Begehen von Gletschern, Kletterkönnen UIAA III, Ausdauer für bis zu 9 Std. Gehzeit	Michael Kleine	3 TN 170€ 4 TN 125 € 5 TN 100€	micha_kleine@web.de
Mittelschwere Klettersteigtouren in einer bizarren Felsenlandschaft. Voraussetzungen: Trittsicherheit/Schwindelfreiheit, Klettersteigerfahrung, Kondition für bis zu 7 Std. Gehzeit	Hanna Hilsberg		hanna.hilsberg@gmx.de
Firn- und Eisklettern (Führungstour) Informationen unter ingolf-scharf.de	Ingolf Scharf Andre Zwingerberger	kostenfrei	dav@ingolf-scharf.de

Termine

Kurs-Nr.	Kategorie	Typ	Titel	Datum	Beginn Ende	Melde-schluss	Ort	TN
706	Hochtour	Tour	Hochtour Führungstour	07.08.19 - 11.08.19		01.08.19	Ziel variabel	2 TN
707	Bergsteigen	Tour	Bergtour- en in den Radstädter Tauern	07.09.19 - 15.09.19		24.05.19	Radstädter Tauern	max. 5 TN
708	Alpinklettern	Tour	Mehrseillängenklettern in Arco (Führungstour)	26.09.19 - 29.09.19		22.09.19	Arco	max. 4 TN
709	Alpinklettern	Tour	Grattouren und Normalwege in der Hohen Tatra	24.08.19 - 01.09.19		30.04.19	Hohe Tatra	4 TN

Liebe Sektionsmitglieder, Axel Hunger, Ausbildungsreferent

die neue Ausbildungs- und Tourenplanung 2019 steht. Auch in diesem Jahr ist wieder viel Bewährtes und Neues zu finden. Angefangen vom Sicherheitstraining über verschiedene Grundkurse bis zu Spezialitäten des sächsischen Kletterns (Kamin- und Risskurs mit Holm Schwantner) ist für jeden etwas dabei. Die jeweils aktuellsten Informationen über Touren und Ausbildung erhaltet ihr im Internet unter www.dav-chemnitz.de oder ihr wendet euch an die Geschäftsstelle. Über beide Wege könnt ihr euch selbstverständlich auch zu den Kursen und Touren anmelden. Über viele Anregungen und Rückmeldungen zu den Kursen bzw. zum Programm würden wir uns sehr freuen: Was hat Euch gut gefallen, was sollte verbessert werden? Welcher Kurs hat Euch im Programm gefehlt? Vielen Dank allen Beteiligten, die sich in ihrer Freizeit engagieren, Pläne schmieden, sich weiterbilden, Verantwortung übernehmen und natürlich die Geschäftsstelle am Laufen halten. Viel Spaß beim Stöbern und uns allen ein unfallfreies und erlebnisreiches Bergjahr 2019.



Beschreibung	Leiter	Kosten für DAV-Mitglieder	Kontakt
Hochtour, Führungstour Informationen unter ingolf-scharf.de	Ingolf Scharf	kostenfrei	dav@ingolf-scharf.de
Einfache Bergtouren (keine einfachen Wanderungen!), Trittsicherheit erforderlich, vereinzelte leichte Kletterstellen und Drahtseilversicherungen	Ingo Röger		0179 6640340
Mehrseillängenklettern in Arco (Führungstour) Informationen unter ingolf-scharf.de	Ingolf Scharf Andre Zwingenberger	kostenfrei	dav@ingolf-scharf.de
Interessante Aufstiege im „kleinsten Hochgebirge der Welt“ Gipfelmöglichkeiten: Volia Veza, Zabi kon, Vysoka, Satan, Ostrva, Koncista Voraussetzungen: Trittsicherheit auch im Schrofengelände, Kondition bis 1200HM und 7 Std Gehzeit, Klettern können bis IV (UIAA), Teilnahme an Vortreffen nach Absprache	Axel Hunger	125€	axel.hunger@gmx.de



TP – Taxi GmbH
Ihr zuverlässiger Taxi-
und Transportpartner
Tel.: 0371 2 80 27 00
Fax: 0371 2 80 27 02

- alle Taxileistungen
- Flughafentransfer zum Pauschalpreis
- Zubringerfahrten zu Bus und Bahn
- Gruppenreisen zum Vereinbarungspreis
- Kleintransporte und Kurierfahrten
- Alle Preise auf unserer Internetseite unter www.tp-taxi.de
- Bestellungen auch über info@tp-taxi.de
- Für Flughafenzubringerfahrten gibt es 10% Rabatt für alle DAV-Mitglieder

Gruppen

Fahrtenplan der Klettergruppe Carl Stülpner 2019				
Termin	Ziel	Bemerkungen	Verantwortlicher	Telefon
11.1. Sonntag	Kletterhalle Freiberg	10 bis 17 Uhr Mittag / Vesper Selbstversorger	Kitty und Bernd Hoffmann	03731/214574 0160/99061006 (Kitty) 0151/18301494(Bernd)
23.2.-3.3.	Hohe Tatra,	Popradske Pleso	Ingolf Kinzel	0351/251 2698 0171/9375078
30.3.	Wehlen	Bergtest	Ines Franz	0351/4520294
19.4.-22.4. Ostern	Böhmen, Ziel wird noch be- kanntgegeben		Joyce (Jens Schul- ze)	037295/67584
Termin noch offen, nach Wetterlage	Elbtäler	Frühlingswan- derung	Ines Franz	0351/4520294
4.5.-5.5. Erster Mai	Borschen	Zelten	Dietmar Schwope	037209/81280
30.5.-2.6. Himmelfahrt	Moldau	Fahrrad-Tour	Wolfram Scheuner / Axel Hunger	Wolfram 0371/4016753
8.6.-10.6. Pfungsten	Klettern am Spitzstein	Quartiersuche läuft	Kitty und Bernd Hoffmann	siehe oben
31.8.-1.9.	Gaudlitzberg	Bergfilmfestival	Axel Hunger	037209/909738 0172/3701526
3.10.-6.10. 03.Oktober	Böhmische Schweiz	Herbstfahrt zum Wandern und Klettern	Kitty und Bernd Hoffmann	siehe oben
19.10.	Herbstwande- rung Durch die Reviere des Carl Stülpner	Treff 9 Uhr Steinbüschel	Dietmar Schwope / Axel Hunger	siehe oben
24.11. Totensonn- tag	Hohe Liebe		Axel Hunger	siehe oben
29.11.-1.12. 1.Advent	Zeughaus		Klaus Heinrich / Ines Franz	03521/738935
21.12.	Wanderung zur Kleinen Liebe	Wintersonnen- wende	Ingolf Kinzel	siehe oben

🎵🎵🎵🎵 Termine Singegruppe 🎵🎵🎵🎵 Hannelore Reichelt, Singegruppe, Tel. 0371/312450

Alle, die viel Freude am Singen haben, sind wieder herzlich eingeladen. Wir treffen uns am 21. März, 11. April, 16. Mai und 20. Juni 2019, jeweils um 19:30 Uhr wieder zum fröhlichen Singen in der Geschäftsstelle.

Also: ölt eure Stimmen und los geht's!



Terminplan Ortsgruppe Neudorf 2019 – 1. Teil



18.01.19 --- 19 Uhr Jahreshauptversammlung
15.02.19 --- Winterhüttenabend
16.03.19 --- Familienabend Schützenhaus

Terminplan Gruppe „Kitty“ Dr. Kirstin Hoffmann

wann	wo	was
25.-27.1.2019	Satzung, Gasthof Erbgericht	Bitte bis 7.Januar anmelden.
14.-16.6.2019	Zeughaus	Anmeldung und Anzahlung zur Winterfahrt erforderlich.

Montagsklettergruppe „Mach dich fit“ Karsta Maul

Wann: montags ab 19:30 Uhr, außer Schul-Sommerferien
Wo: Turnhalle (hintere) Schule Montessori, Fürstenstraße 147, 09130 Chemnitz

Was:

- Vorbereitendes und spezielles Klettertraining
- Ballsportarten zur Erwärmung für Kondition
- schnelles Reagieren
- gemeinsames Miteinander
- Üben der Kletter- und Seiltechniken an der Kletterwand
- Yoga-Übungen zum Dehnen und Entspannen des Körpers.



Gruppen

Termine 2019 der Familiengruppe Antje

Antje Golinske

Wie in den letzten Jahren hat die Familiengruppe Antje auch 2019 einiges vor. Wann was stattfindet, könnt ihr aus dem Plan entnehmen. Die Treffpunkte und -zeiten für die Wanderungen werden noch bekanntgegeben.

Ich freue mich schon auf eure rege Teilnahme.

wann	wo
12.01. 10 – 14 Uhr	Klettern in der Montessorischule
09.02. 10 – 14 Uhr	Klettern in der Montessorischule
17.03.	Wanderung zum Adelsbergturm
07.04.	Wanderung entlang der Flöha zur Talsperre Fláje
05.05.	Wanderung von Frankenberg zur Querseilfähre Anna
21.06. - 23.06.	Klettern im Zittauer Gebirge Übernachtung Zeltplatz Olbersdorfer See in Zittau
13.09. - 15.09.	Klettern in der Sächsischer Schweiz Übernachtung Cottbuser Hütte in Leupoldishain
14.10. – 20.10.	Thüringer Wald JH Waltershausen (Anmeldeschluss 31.01.2019)
16.11. bis 17.11.	Wanderung in der Sächsischen Schweiz und Pfefferkuchenhausbau Übernachtung in der Hütte in Porschdorf
18.05. - 19.05.	Muttiwandern: von Schmilka bis Rathen auf dem Malerweg Übernachtung in Gohrisch

Klettergruppe Erzgebirge Jahresplanung 2019

Jörg Wellner Tel.: 0172 345 6264 E-Mail: welle84@t-online.de

31. März Arbeitseinsatz an den Teufelssteinen: Putzen für die anstehende Saison, wichtig: bitte Geräte mitbringen!
13. April Klettern an den Greifensteinen bei Geyer
- 11.Mai Klettern an den Teufelssteinen bei Erlabrunn
- 12.Oktober Klettern an den Teufelssteinen bei Erlabrunn

Bei bestem Wetter verlegen wir das Mittwochstraining von der Altstadtsschule Stollberg an die Greifensteine bei Geyer. In der kalten Jahreszeit (November bis Februar) wird im wöchentlichen Wechsel das Mittwochstraining an der Kletterwand Stollberg und im Kletterzentrum Chemnitz durchgeführt. Bei Interesse bitte die Trainer kontaktieren (siehe Website).

✓ Preiswert
✓ Individuell
✓ Professionell

- individueller Service
- regelmäßig Theoriekurse
- PKW-Ausbildung
- Motorrad-Ausbildung
- LKW- und Bus-Ausbildung
- Seminare (ASF, FES)



Hofmann fahrschule

Ferienkurse:

11. – 22. Februar 2019

8. – 26. April 2019

1. – 12. Juli 2019

Weitere Theorietermine auf Anfrage

www.hofmann-fahrschule.de

Reichenhainer Straße 11, 09126 Chemnitz
Tel: 0371 – 5430171, Fax: 0371 – 5384332

fahrschule-hofmann-chemnitz@t-online.de



Offene Berliner & Sächsische Meisterschaften

Teresa Hirche, Jugendtrainerin Wettkampfgruppe



der letzte Wettkampf war im September in Berlin, wo die Offenen Berliner & Sächsischen Meisterschaften stattfanden. Wir waren mit sechs Startern dabei. Jannik Kindermann konnte in der Tageswertung der Herren den 4. und in der Jugend den 1. Platz holen und sich damit den Sächsischen Meistertitel im Lead gleich in zwei Altersklassen sichern. Aus Chemnitzer Sicht war er damit der erfolgreichste Starter des Tages. Unsere Mädels der Jugend A konnten leider dieses Mal bei den vordersten Plätzen nicht mitmischen. Hier erreichten wir die Plätze 7 (Salome), 13 (Kim) und 14 (Nina). Auch Lara hatte als 8. das Glück dieses Mal nicht auf ihrer Seite. In der zweiten Quali rutschte ihr unglücklich der Fuß vom Tritt, sodass das Finale nicht erreichbar war.

Unsere jüngste Starterin an dem Tag, Lilly, zeigte, dass sie mittlerweile auch am Seil eine feste Größe ist und sicherte sich einen souveränen 2. Platz in der Jugend C. Nachdem sie dieses Jahr auch schon national Wettkampfluft schnuppern durfte, ist es für Lilly eine überaus erfolgreiche Saison. Zum Abschluss des Wettkampfjahres gibt es noch zwei Ranglisten-Wettkämpfe, bevor es in die Winterpause geht.



Kinder- und Jugendklettergruppe / Camps + Aktionen 2019

verantwortlich Hanna Hilsberg, Jana Bogatin, Christian Heinrich

	Datum	Was	Wo
Januar	Sonntag, 27.01.	Ausflug Kletterhalle	Zwickau, Leipzig, Dresden, Heidenau...
Februar	Freitag, 08.02. bis Sonntag, 10.02.	Wintercamp	Sächsische Schweiz, Zeughaushütte
März	Samstag, 09.03.	Ausflug Kletterhalle	Zwickau, Leipzig, Dresden, Heidenau...
April	Samstag, 13.04.	Familienwanderung	noch offen
Mai	Freitag, 24.05. bis Sonntag, 26.05.	Boofen WE	Sächsische Schweiz
Juni	-	keine Aktion	-
Juli	Dienstag, 02.07.	Grillen mit allen nach dem Training	Kletterzentrum
Juli	Sonntag, 07.07. bis Samstag, 13.07.	Sommerferienklettercamp	Zittauer Gebirge
August	-	keine Aktion	-
September	Freitag, 13.09. bis Sonntag, 15.09.	Boofen WE	Sächsische Schweiz
Oktober	Samstag, 12.10. bis Mittwoch, 16.10.	Hüttentour / Klettern	Alpen
November	Samstag, 09.11.	Ausflug Kletterhalle	Zwickau, Leipzig, Dresden, Heidenau...
Dezember	-	keine Aktion	-

Die Südlichen Ortleralpen – Skitour 2018 mit Sichtbehinderung

Text und Fotos Uwe Trenkmann

Bereits 2011 durfte ich mit Dirk Hoffmann die Nördlichen Ortleralpen (siehe Heft 42) samt dem Cevedale als Höhepunkt erleben. Diesmal fahren wir, Uwe Erkelenz, Nathanael Hermsdorf, David Schüler, Martin Weitz, Dirk und ich am 07. April in zwei Fahrgemeinschaften, wie immer mitten in der Nacht, von Chemnitz aus nach Santa Caterina unweit von Bormio in der Lombardei.

Nachdem wir gefühlt alle Tunnel und Pässe der Ostalpen passieren, beginnt kurz vor dem Abendessen am Parkplatz der Fornihütte (2187 m) der Aufstieg zur Brancahütte (2493 m). Mit der Ankunft werden wir auch sofort zu Tisch gebeten und können uns bei der bekannt guten Küche stärken. Dirk stellt das Ziel der Eingetour, die Punta San Matteo (3678 m), vor und danach passiert nicht mehr allzu viel.

Mit großen Erwartungen starten wir mit vielen anderen Hüttengästen am Sonntagmorgen gen Fornigletscher und kommen auch gut voran. Tolle Einblicke in eine gigantische Gletscherlandschaft, immer wieder im Foto festgehalten, und dies bei bestem Pulverschnee, begleiten unseren langen Aufstieg bis zu einem flachen, breiten Gletscherbecken kurz vor dem Gipfel. Der Blick wandert natürlich immer wieder zum Ortler hinüber. In einer guten Spur ziehen wir jeder für sich nach oben und direkt vor dem tiefverschneiten, weithin sichtbaren Gipfelkreuz können wir die Ski endlich ablegen. Freude über das erreichte Ziel, imposante Blicke über die gesamte Ortlergruppe, insbesondere auch bis hinüber zu den Dolomiten, lassen ca. 1300 Höhenmeter Aufstieg schnell vergessen. Für



Punta San Matteo in der Morgensonne



Großes Gipfelglück auf der Punta San Matteo

den obligatorischen Eintrag in das Gipfelbuch hätten wir eine Schneeschaufel auspacken müssen, um an dieses zu gelangen. Unzählige Fotos werden zur bleibenden Erinnerung, eine kurze Stärkung noch und langsam bereiten wir uns bei frischem Wind auf die Abfahrt vor. Ein ganz leichter Helm ist mittlerweile Standard und mein guter Fahrradhelm bewährt sich auch bei dieser Gelegenheit wieder bestens. Ich erlebe gleich auf den ersten 100 Metern eine Schneeberührung, aber dann zum Glück bis runter nicht mehr. Nach einer langen und schweren Abfahrt bis zum Gegenanstieg vor der Hütte wird aber endlich die richtige Mittagspause fällig. Wie viele andere Tourenger auch, verbringen wir diese an einem ganz besonderen Naturschauspiel, einem Gletschertor von der Größe eines Einfamilienhauses. Dirk als gelernter Geologe nutzt natürlich die Möglichkeiten zum Fotografieren besonders intensiv und ein unvergesslicher Tourentag neigt sich mit diesem weiteren Höhepunkt seinem Ende.

Der höchste Berg gleich am ersten Tag erweist sich wettertechnisch im Nachgang als ein großer Glücksfall. Für den zweiten Tourentag und die Folgenden gibt es von Dirk bereits feste Planungen. Aber ein Blick auf den Wetterbericht verrät für den Rest der Woche nicht mehr viel Gutes, eine sehr instabile Lage kündigt sich an. Mit etwas gemischten Gefühlen

Sektionsmitglieder berichten

brechen wir trotzdem am Montag zum Pizzo Tresero (3595 m) auf. Zunächst wird die Sicht besser als erwartet und wir sind wieder mit vielen anderen Gruppen unterwegs. Was mir beim Aufstieg sofort auffällt, sind die teilweise schlechten, stark aufgefahrenen Abfahrtsverhältnisse. Plötzliche Sichtverschlechterung gegen Null und aufkommender Wind mit kräftigen Schneefahnen machen nach über 1000 Höhenmetern Anstrengung einen schnellen Entschluss erforderlich, der sofortige Umkehr bedeutet. Auch mit dieser Entscheidung sind wir nicht die Einzigen am Berg. Die Abfahrt bei unterschiedlichsten Verhältnissen und zuletzt noch durch eine steile Rinne endet ca. 100 Meter unterhalb



Fernblick hinüber in die Brenta-Dolomiten

der Hütte mit einer kleinen, aber verdienten Mittagsrast. In lockerer Gruppe steigen wir danach endgültig wieder unserem Quartier entgegen.

Der Folgetag beginnt schon an der Hütte mit schlechter Sicht. Die Anderen steigen trotzdem zu einem unbenannten Aussichtsfelsen ohne Aussicht auf, ich als Gruppenältester ziehe eine Talabfahrt vor, schaue mir die Gegend an und steige auf dem altbekannten Weg wieder auf. Durch ein paar Lichtblicke gegen Mittag entstehen einige interessante Fotos. Bei einem gemütlichen Hüttenabend lassen wir den etwas durchwachsenen Tourentag ausklingen, freuen uns trotzdem wie immer über jeden Tag, so auch über diesen, den wir in den Bergen erleben können.

Ein einstimmiger Gruppenbeschluss, die Brancahütte schon einen Tag früher zu verlassen und auf der tiefer gelegenen Fornihütte zu übernachten, wird der Volltreffer unserer Tourenplanung! Aber der Reihe nach. Der letzte Skitourentag am Mittwoch beginnt

mit hektischem Einpacken und einem Depot aller am Berg nichtbenötigten Sachen im Schuhraum. Vor der Hütte zunächst eine tolle Sicht, so dass ich sogar das Frühstück für ein Foto unterbreche. Zum Schluss soll es der Monte Giumella (3594 m) mit stark nordseitig ausgeprägter Abfahrt sein. Die Pulverschneeeverhältnisse lassen bereits im Aufstieg auch keine Wünsche mehr offen. Gegen Mittag erreichen wir noch hoffungsvoll den schönen Hang am Bivacco Meneghello / Bärenbiwak (ca. 3350 m). Innerhalb weniger Minuten reduziert sich die bis dahin doch recht passable Sicht auf unter 50 Meter und wir krabbeln erst einmal in die Biwakschachtel hinein. Eine zurückgelassene Bergsteigerin aus Kanada wartet noch auf ihre Kameraden, die kurz darauf ohne Gipfelchance wieder herunterkommen. Damit müssen wir uns über den weiteren Tagesverlauf auch keine Gedanken mehr machen und bereiten uns ebenfalls schnellstens auf die Abfahrt vor. Zum Glück können wir die Aufstiegsspur noch erahnen und im besten Pulver abfahren, mit Sonne wäre dies ein Vergnügen. Die Sicht nimmt nach unten langsam wieder etwas zu. Doch plötzlich geht einem Mitstreiter bei einem ganz leichten Sturz aus unerklärlichen



Spaltenbergung eines Ski

Gründen ein Ski ab, wird trotz Bremse im weichen Pulverschnee immer schneller und verschwindet über eine Kuppe, hoffentlich nicht für immer? Wir tasten uns gemeinsam vorsichtig heran, und siehe da, in einer seitlich begehbaren Gletscherspalte von der Größe einer LKW-Garage steckt der Ski mit der Spitze nach unten bis zur Bindung im tiefen Schnee. Die gemeinsame Bergung mit Anker und Seil gelingt dank Martins Einsatz, über das Risiko denken wir lieber nicht nach. Allerdings wäre ein Abstieg zu Fuß bei diesen Verhältnissen auch nicht ganz ohne. Die weitere Abfahrt setzen wir unverzüglich und ohne Probleme fort. Übrigens, knapp 1000 Aufstiegsmeter können woanders bereits ein stolzer

Sektionsmitglieder berichten

Gipfel sein. Auch deswegen kommen wir mit einem guten Gefühl wieder auf unserer Hütte an. Kurz Pause machen, das Depot auflösen sowie eine herzliche Verabschiedung mit Foto und wir fahren endgültig zur Fornihütte im Tal ab. Die erste Dusche nach fünf Tagen ist ein Hochgenuss und mit einem ruhigen Hüttenabend bei überaus freundlichen Wirtsleuten klingt die gesamte Skitour aus.

Der frühe Gründonnerstag erwartet uns mit viel feuchtem Neuschnee bis ins Tal. Bei diesem Mistwetter bis hierher abfahren und dann im aufgeweichten Sulz des Parkplatzes das nasse „Gerassel“ einpacken, nein danke. Dies bereiten wir am Vorabend im Trockenraum solide vor, sodass wir nur noch die Autos abkehren, einräumen sowie auf den Winterdienst warten müssen und dann den geordneten Rückzug antreten können. Das Lachen vergeht uns auf der Passstraße von Bormio nach Livigno allerdings kurzzeitig doch wieder. Mit Schneeketten rollen wir durch ein White Out vom Allerfeinsten, aber genau 24 Uhr komme ich gesund und glücklich wie alle Anderen auch zu Hause an. Fazit: Trotz Wetterkapriolen eine ganz tolle Tour in einem Superteam!



WINTER-TRÄUME
ZUM ANPROBIEREN.

SCHENKEN SIE IHREN FÜßEN WÄRME

FRETZ
MEN'S SHOES | SWISS MADE

vibrona

GORE-TEX

LOWA
simply more...

Quaas Laufgut
GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE

Annaberger Straße 306 · 09125 Chemnitz
Inh. Lutz Quaas · Tel. 0371 - 583 328
www.laufgut-quaas.de

Extrabonus für alle DAV-Mitglieder

Ein Tipp für ein heißes Wochenende wie im letzten Sommer?

Text und Fotos Karsta Maul

Zu Hause faul rumliegen, bloß nicht bewegen? Die ganze Woche freut man sich auf diese zwei freien Tage und dann schon wieder so eine totale Hitze. Es ist nicht zum Aushalten. Am Freitag sind wir verschiedene Eventualitäten durchgegangen. Jede sportliche Anstrengung eigentlich der Wahnsinn. Denkt doch bloß an den Kreislauf, der kollabiert doch bei den



hohen Temperaturen. Und die Sonne ist gar nicht gut für die Haut. Also doch zu Hause bleiben? Nein, das kommt absolut nicht in Frage. Warum eigentlich nicht paddeln? Am Samstagmorgen waren wir noch unerschlüssig. Erst einmal ausschlafen, in Ruhe frühstücken und dann? Wir gingen die Flüsse durch, kannste alles vergessen, zu

wenig Wasser. Leipzig? Die haben doch lauter Kanäle und diese künstlichen Wasserstraßen führen immer Wasser. Um erst den Führer zu studieren, war es schon zu spät. Die Boote flogen ins Auto, noch eine Badehose und Handtuch und ab ging es nach Leipzig. Dort peilten wir den Parkplatz an der Rennbahn, direkt am Elsterflutbett, an. Drei Autos weiter vorn, packte ein Ehepaar gerade ihr Boot aus. Wir fragten, ob sie sich hier auskannten. Sie gaben uns einige Tipps, die für den nun doch nur noch kurzen Nachmittag reichten. Unsere Packkraft's waren schnell mit Luft gefüllt und schon saßen wir drin.

Unser erstes Ziel war der Stadthafen. Nach einem Kilometer bogen wir am Palmgartenwehr rechts ab zum ca. 1 km entfernten Stadthafen. Viele Paddelfreunde hatten sich Boote ausgeliehen, dazu kamen noch einige größere Motorboote, für die Ausflügler, die allerdings mit ihren Wellen eine kleine Abwechslung im glatten Wasserspiegel boten. Der Stadthafen war eine Sackgasse. Irgendwann könnte es mal weiter gehen. Wir gingen an Land und kauften im dortigen einfachen Kiosk mit Selbstbedienung Getränke, denn die hatten wir in der Eile vergessen. Nun ging es wieder zurück zum Palmgartenwehr und geradeaus auf der angestauten weißen Elster zum Abzweig Karl-Heine-Kanal, welcher ca. 4 km lang ist. Die Einfahrt ist gut ausgeschildert, aber schmal, so dass nur ein größeres Boot durchpasst. Wir

Sektionsmitglieder berichten

paddeln einfach mal durch die Stadt, am Riverboat vorbei, sogar durch ruhige Landschaft mit vielen hohen Brücken, bis in die Sackgasse. Dort gab es eine gemütliche Kneipe, wo wir ein Bier tranken und kurz danach wieder zurück, aber nun sahen wir die Häuser noch einmal von der anderen Seite, auch schön. Am Sonntag fuhren wir gleich noch einmal nach Leipzig, allerdings zeitiger. Diesmal setzten wir unterhalb vom Teilungswehr auf der weißen Elster ein. Was heißt schon unterhalb, auf der Karte natürlich. Richtig heißt es wohl südlich. Das Auto stellten wir auf dem Parkplatz Ziegeleiweg - Brückenstraße - am Teilungswehr ab. Dort gab es eine gute Einsatzstelle.

Mit Strömung und auch kleinen Wellen paddelten wir links am Teilungswehr vorbei, passierten die Slalomstrecke des Leipziger KC und freuten uns über das leicht fließende Wasser. Nach ca. 2,5 km schipperten wir an der Einfahrt Karl-Heine-Kanal vorbei, kurz danach befestigten wir unsere Boote an einem griechischen Restaurant und füllten unsere leeren Bäuche. Der Abschnitt bis zur Rennbahn im Elsterflutbett war uns ja schon bekannt, aber so kann man sich auf andere Dinge konzentrieren, die man beim ersten Mal nicht gesehen hatte. Die Nebenstrecke Elsterflutbett bis zum Teilungswehr ist ca. 3,7 km. Da wir nicht in Eile waren, zogen wir die Paddel gemütlich durch das Wasser, beobachteten die Tiere und genossen einfach den schönen Tag. Am Teilungswehr hätten wir umtragen und die Weiße Elster

flussaufwärts paddeln müssen. Aber die paar Meter trugen wir lieber unsere leichten Boote zum Auto. Eigentlich kann man alles an einem Tag absolvieren, man müsste bloß eher aufstehen oder sich schneller entscheiden. Aber egal, wir hatten das Wochenende gut genutzt und so wieder ein Stück von unserer schönen und abwechslungsreichen Heimat kennengelernt.



Mugu Expedition 2017

Text und Fotos Ingo Röger

Nepal – kein Land der Erde hat mehr Achttausender vorzuweisen, als das ehemalige Königreich zwischen Tibet und Indien. Nepal – das ist auch das Land, in dem der Trekkingtourismus erfunden wurde. Dementsprechend frequentiert sind die Normalwege an den hohen Bergen und die beliebtesten Trekkings des Landes. Dennoch gibt es in dem kleinen Himalayastaat noch Regionen, wo man als Bergsteiger selbst zur Hauptreisezeit im Nachmonsun wochenlang keine anderen Reisenden trifft. Die dünn besiedelten Distrikte Humla und Mugu im äußersten Nordwesten des Landes gehören auf jeden Fall dazu. Vor einigen Jahren schaute ich mir diese Region auf Karten und in GoogleEarth genauer an. Mir fiel auf, dass nahe der tibetischen Grenze dicht beieinander zwei größere Flüsse ihren Ursprung haben: der Mugu Karnali mit dem Takya Khola im Osten sowie der Loti Karnali



Herrliche Trekkingtage am Flusslauf des Mugu Karnali

mit den Zuflüssen des Take Khola und des Chawarsing Khola westlich davon. Ein ca. 5000 Meter hoher Passübergang zwischen beiden nahe der Grenze sah begehbar aus. Direkt über dem Quellgebiet dieser beiden Flüsse erhebt sich eine kleine isolierte Bergkette, die auf den Trekkingskarten NP109/NP110 (Himalaya MapHouse) den Namen Namja Lagula

Sektionsmitglieder berichten

Danda trägt und im Osten durch den Pass Namja La (4986 m) begrenzt wird, über den ein kleiner Grenzhandel zwischen Tibet und Nepal erfolgt. Die exponierte Lage dieses Massivs ließ trotz der moderaten Höhe von rund 5800 Metern erahnen, welch umfassendes Panorama sich auf das Tibetische Hochland im Norden, den Changla Himal und den Gorakh Himal im Nordwesten, den Kanti Himal im Südosten sowie auf ein Meer von namenlosen



Blick vom Basislager auf den Sunkala Topi (5865 m)

Gipfeln im Süden bieten müsste. Von seiner Südwestseite sah auch der Berg moderat und ersteigbar aus. Die Idee eines Pioniertrekking durch die Täler von Mugu Karnali und Loti Karnali war geboren, dessen Höhepunkte eine Besteigung des besagten Gipfels und die Passüberschreitung zwischen beiden Talsystemen sein würde.

2014 lernte ich beim Bergsichten-Festival in der Sächsischen Hauptstadt Dresden den Bonner Expeditionsbergsteiger Chris Nettekoven kennen. Ähnlich wie ich ist er immer auf der Suche nach abgelegenen Hochgebirgsregionen mit Erstbesteigungspotential. Wir beschlossen, eine gemeinsame Expedition zu organisieren. Im Jahr 2016 entdeckte ich zufällig im Internet den Travel Blog von Roger Nix (<http://trekwithroger.blogspot.de/2016/01/mid-west-nepal-november-2015.html>), der fast genau die gleiche Route wie in meinen früheren Planspielen beschreibt. Ich wusste nun, dass diese Route möglich war und Wege und Übergänge passierbar sein mussten. Die Fotos von den abgeschiedenen

Tälern sowie vom besagten Bergmassiv sahen sehr einladend aus und weckten meine Reiselust sofort. Ich überzeugte Chris von diesem Ziel. Akribisch recherchierte er die



Einsame Berglandschaft oberhalb von Takekharka

bislang überschaubare Besteigungshistorie jener Region. Nur wenige Besteigungen bzw. Versuche vor allem im Kanti Himal und im Gorakh Himal waren dokumentiert, ganz zu schweigen von den namenlosen Bergen des Namja Lagula Danda und des Changla Himal. Chris recherchierte weitere Gipfeloptionen im Bereich des westlichen Namja Lagula Danda Massivs und vor allem im Changla Himal. Harry Kirschenhofer, Franz Friebe, Nils Beste und Bernhard „Bernde“ Emmerich komplettierten unser sechsköpfiges Team und gemeinsam starteten wir Anfang Oktober 2017 von Kathmandu via Nepalgunj und Jumla nach Gamghadi, dem Ausgangspunkt unseres fünftägigen Zustiegs durch das Mugu Karnali Tal.

Dieses Trekking war geprägt von Begegnungen mit der einheimischen Bevölkerung. Besonders die Dörfer Mangri und Mugu gefielen uns. Das ständige Rauschen des Flusses begleitete uns. Kurz hinter der Ortschaft Mugu bietet ein steiles Seitental einen überraschenden Blick auf den wilden Hauptgipfel des Khela Danda Massivs (5467 m). Beeindruckend ist dabei besonders ein markantes Felsenfenster im Verlauf des Nordgrates. Bernde und Nils erkundeten den Zustieg zum Wandfuß auf der Suche nach einem sicheren

Sektionsmitglieder berichten

und lohnenden Aufstieg an dieser Felsbastion. Einen halben Tagesmarsch hinter Mugu, der letzten Siedlung im Tal, verließen wir den Handelsweg, der zum Namja La führt, auf schmalen Pfaden nordwestwärts in das einsame Takya Kholo hinein. Ein Highlight war der erste Blick auf unser Gipfelziel, den vergletscherten Hauptgipfel des Namja Lagula Danda, der sich über karge Bergkämme erhebt. Am 8.10. erreichten wir planmäßig das sehr schön gelegene Basislager (4650 m), wo wir uns für die kommenden fünf Tage einrichteten. Hier verabschiedeten wir uns von unseren Multitreibern, die am Morgen nach der Ankunft mit ihren Tieren den Rückweg antraten.

Drei Tage verbrachten wir mit der Erkundung der Route zum einzigen geplanten Hochlager (5150 m) und weiter bis zum Gletscherrand (ca. 5400 m). Dabei war Franz besonders aktiv. Der Aufstieg erfolgt die meiste Zeit über mehr oder minder steiles Geröll. Das Hochlager errichteten wir steinschlagsicher auf einem Felsplateau oberhalb eines Geröllkessels. In diesem Kessel entdeckten wir nach längerem Suchen zwischen Steinen ein kleines Rinnsal



Franz Friebl besteigt den Westgrat am Pratibandhit Lek (6130 m)

im Sand. Es war die einzige brauchbare Trinkwasserressource. Rund ums Lager gab es zu diesem Zeitpunkt keinerlei Eis- und Schneevorräte. Alle sechs Teilnehmer erreichten am 12.10. wohlbehalten das Hochlager. Am nächsten Morgen fühlte sich Harry angeschlagen und blieb im Lager, während wir anderen fünf Bergsteiger gegen 6 Uhr aufbrachen. Anders als an den vielen wolkenlosen Tagen zuvor waren unsere beiden Tage am Gipfel von relativ

vielen Wolken geprägt, die bei straffem Wind nordwärts zogen. So sahen wir am Gipfeltag in der Ferne einige Niederschlagsfelder und die Gipfel ringsum waren ab etwa 6000 Metern in den Wolken.

Über eine Geröllflanke und einen Geröllgrat erreichten wir in einer kleinen Senke ohne Schwierigkeiten den Gletscherrand. Gegen 8 Uhr begannen wir den Gletscheraufstieg,



Bergsee in der Chhettuma Lek, im Hintergrund der einsame Bandar Lek (6034 m)

der nur am Anfang einzelne Spalten aufweist und ansonsten keine Schwierigkeiten bietet. Unter dem Westgipfel stiegen wir in einer weitläufigen Gletschermulde auf einen Sattel zwischen Süd- und Zentralgipfel. Von dort war über den Südrücken der Zentralgipfel schnell erreicht. Die GPS-Geräte zeigten 5845 Meter Höhe. Ein schmaler Firngrat leitet nach Norden zum eigentlichen Hauptgipfel des Berges (5860 m). Diesen ausgesetzten Gratübergang meisterte Nils Beste im Alleingang, während wir anderen Teilnehmer rasteten und fotografierten. Wie erhofft, bot sich ein herrlicher Fernblick über die kargen Weiten des tibetischen Hochlandes im Norden. In einiger Entfernung sahen wir einsame und wilde 6000er entlang des Himalayahauptkammes. Unsere besondere Aufmerksamkeit galt dabei den Gipfeln der Chang La Gruppe, keine 20 km westlich von uns, wo wir weitere Besteigungen geplant hatten. Als Namen für den Berg einigten wir uns auf Sunkala Topi, was übertragen im weiteren Sinne „Goldene Krone“ bedeutet. Am 14. Oktober

Sektionsmitglieder berichten

überquerten wir mit unserer Begleitmannschaft, aber ohne Maultiere, den namenlosen Pass unmittelbar westlich des Basislagers (ca. 4995 m). Wir verließen das Takya Khola und erreichten das oberste Chawarsing Khola. An einem Bergsee in 4860 Metern Höhe verlebten wir die kälteste Nacht der Reise. Nördlich des Lagers erhebt sich der von Süden nahezu eisfrei scheinende westliche Ausläufer der Namja Lagula Danda Kette. Nils startete tags darauf an diesem Berg eine Solobegehung, während der Rest der Gruppe etwa 10 km das Tal hinunter nach Takekharka (4109 m) vorausging.

Nils erreichte eine Scharte und wechselte dort auf die Nordseite des Berges, wo er über eine 50 Grad steile Firnflanke und den Westgrat den höchsten Punkt erreichte. Die Höhe des Berges ermittelte er mit GPS auf 5767 m. Am späten Nachmittag des gleichen Tages erreichte auch er das gemeinsame Lager in Takekharka.

Auf dieser Abstiegetappe boten sich einige Aussichten auf interessante Gipfelformationen zu beiden Seiten des Weges, so auf eine Felsnadel im unteren Paththarchhape Khola (ca. 5459 m). Linkerhand stand die Berggruppe des Bhuti Halna Lek (5814 m), die von Nordwesten einen anspruchsvollen Anstieg in Eis und Schnee vermuten ließ, während der Südrücken nach unschwierigem Gehgelände aussah. Im Talschluss des Paththarchhape Khola ragte noch ein 6000er im Changla Himal in den inzwischen wieder wolkenlosen Himmel, der auch noch ein Besteigungskandidat auf dieser Tour war. Takekharka liegt am Zusammenfluss von Chawarsing und Kangla Khola und wird im Westen von einem markanten Felshorn überragt (5515 m). Takekharka wurde für drei Tage unser Basislager mit Rast- und Regenerationstagen für einige von uns. Nils und Franz brachen von hier am 16.10. Richtung Kang La Pass auf, über den ein kleiner Grenzhandel mit Tibet erfolgt. Ein einheimischer „Transportunternehmer“ übernahm mit seinen zwei Maultieren zumindest teilweise den Gepäcktransport ins Hochlager unterm Pass. Von dort bestiegen sie am 17.10. mit dem Pratibandhit Lek (6130 m) den oben erwähnten 6000er. Stolze 1500 Höhenmeter misst die Gipfeletappe, die im oberen Teil über den eleganten, bis zu 55° steilen Westgrat führt und jedes Alpinistenherz höher schlagen lässt.

Bernde erkundete derweil kleinere Felsmassive rund um Takekharka und unternahm unter anderem mit Ingo am 16.10. eine Erstbegehung in 4400 m Höhe, mit dem Namen „Rockbow Warrior“. Am 19. und 20. Oktober stiegen wir das abwechslungsreiche und zugleich einsame Take Khola / Loti Karnali Nadi nach Nepka ab (2485 m), dem ersten Dorf, seit wir 13 Tage zuvor Mugu verlassen hatten. Dabei begegneten wir einer amerikanischen Expedition auf dem Weg in den Gorakh Himal. Des Weiteren passierten wir den eindrucksvollen Bandar Lek (6034 m), der ein Jahr zuvor von Jack Bynum solo erstbestiegen worden war. In Nepka genossen wir mehr als 24 Stunden die Gastfreundschaft der Dorfbewohner, besuchten ein Volksfest und kauften eine Ziege, die am Abend unserer Begleitmannschaft und uns Expeditionsteilnehmern gleichermaßen schmeckte. Ein letztes Highlight und Hindernis zugleich stellte der einsame Übergang über den Chhettuma Lek (4663 m) ins westlich gelegene Nachbartal, das Lurupya Khola, dar. Hier erlebten wir Bergeinsamkeit und

Sektionsmitglieder berichten

genossen einzigartige Tief- und Fernblicke. Vor der Passüberquerung lagerten wir an einem Juwel von Bergsee. Der Weg über den Pass war nicht einfach zu finden. Ingo knickte kurz unter dem Pass mit dem Fuß um und musste weitere 1000 Meter mit beschädigten Innen- und Außenbändern absteigen. Im Lurupya Khola angekommen, stellte die Überquerung des Flusses eine weitere Herausforderung dar, die mit Hilfe eines umgestürzten Baumes in Team-Work gemeistert wurde.

Nach zwei weiteren Trekkingtagen unter dem blauen nepalesischen Oktoberhimmel



Brücke a la Eigenbau im Lurupya Khola

erreichten wir Simikot, die Distrikthauptstadt von Humla und zugleich Endpunkt unseres Trekkings. Nach zwei Ruhetagen flogen wir via Nepalgunj zurück nach Kathmandu, wo wir die Reise in Thamel, Baktapur und Changu Narajan ausklingen ließen.

Sektionsmitglieder berichten

Kraxelpfoten in Südtirol - die zweite

Text und Fotos Franziska Rößner

Nach der gelungenen Bergwanderwoche der Hundewandergruppe „Kraxelpfoten“ letztes Jahr haben uns viele Mitglieder angesprochen, ob wir nicht Lust auf eine Wiederholung in diesem Jahre hätten - natürlich hatten wir. Und so kam es dazu, dass uns nicht nur die Familie Niederkofler vom „Hotel am See“ in Mühlwald, sondern vor allem auch Roland und Anna von der Chemnitzer Hütte erneut mit unseren vierbeinigen Bergkameraden begrüßen konnten. Außerdem hat es in diesem Jahr endlich mal mit einem Treffen mit Edy von der Sektion Sand in Taufers geklappt. Zwar hatte er keine Zeit, uns auf einer der Touren zu begleiten, aber bei einem abendlichen Gläschen Bier im Hotel gab's viel zu erzählen.

Doch nun von Anfang an... Für den ersten Tag hatten wir - sozusagen zum Warmlaufen - die Panoramarunde am Speikboden geplant. Gut, daß ich mir vorher einmal die Veranstaltungstipps

der Region angesehen hatte. So erfuhr ich, dass für diesen Sonntag ein groß organisierter Wandertag am Speikboden geplant war, zu dem tausende Menschen erwartet wurden. Ein Ereignis, dem wir und vor allem unsere vierbeinigen Bergkameraden nicht unbedingt beiwohnen wollten. Also disponierten wir um



und fuhren nach Kasern im hinteren Ahrntal. Von hier aus führt ein sehr abwechslungsreicher Lehrpfad an alten Bergbaustollen vorbei hinauf zur idyllisch gelegenen Rötalm. Die Alm war noch geschlossen und so rasteten wir auf den umliegenden, von Gletschern abgeschliffenen Felsen und verzehrten unsere mitgebrachten "Jausen". Auf dem Abstieg hatten wir dann unsere erste Kuh-Begegnung dieser Wanderwoche. Was für einen "normalen" Wanderer kein Problem darstellt, kann für Hundebesitzer zur echten Herausforderung werden, die wir als erfahrene Hunde-Bergwandergruppe aber problemlos meisterten. Die hundelosen Wanderer paßten auf, daß die Kühe neben dem Weg blieben, während die anderen ihre vierbeinigen Begleiter ruhig aber zügig an der Herde vorbeiführten.

Montags machten wir dann die geplante Panorama-Runde am Speikboden, wo uns auch

eine gute Freundin von der AVS-Sektion Unterland mit ihrem italienischen Jagdhund Billy begleitete. Zuerst hieß es für 17 Zwei- und 16 Vierbeiner, die Fahrt mit der Umlaufbahn hinauf zur Bergstation zu bewältigen. Von da aus kraxelten wir auf einem schön angelegten, aussichtsreichen Steig über den kleinen Nock hinauf zum Speikboden. An der Sonnklarhütte empfing man uns mit einer fescchen Musi, so dass die hausgemachten Köstlichkeiten gleich noch besser schmeckten. Über die Michlreisalm ging es dann wieder zurück zur Bergstation und per Gondel hinab ins Tal.

Am Dienstag stand dann schließlich unser obligatorischer Besuch bei Roland und Anna auf der Chemnitzer Hütte auf dem Programm. Da mir der Kellerbauerweg mit den vielen Hunden dann doch zu anspruchsvoll war, wählten wir als Startpunkt wieder - wie im letzten Jahr



Auf dem Weg zur Chemnitzer Hütte

eines kleinen, aber recht steilen Schneefeldes, sowie eine kurze seilgesicherte Passage vor der Hütte meisterten alle Zwei- und Vierbeiner souverän. Die vielen Hundeverbotsschilder an der Hütte resultieren noch aus längst vergangenen CAI-Zeiten und mußten uns nicht davon abhalten, mit unseren Fellnasen in der Hütte einzukehren und uns mit allerlei Köstlichkeiten bewirten zu lassen. Nach einem Schnapslerl zum Abschied machten wir uns schließlich wieder auf den Weg hinunter zum Stausee.

Nachdem der Mittwoch als Ruhetag jedem zur freien Verfügung stand, gingen wir donnerstags nun wieder gemeinsam auf Tour. Eigentlich stand die Kasseler Hütte auf dem Plan, doch die Aussichten versprachen vor allem nachmittags kein stabiles Wetter. So planten wir wieder mal um. Wir entschieden uns für eine Wanderung am Rande des Pustertales, wo wir zum einen nicht so weit hoch hinaus kommen würden, zum anderen

- den Nevesstausee. Allerdings ging es diesmal nicht über die Nevesalm hinauf, sondern wir wanderten zunächst am Ursprungbach hinauf zum Neveser Höhenweg, wo wir am Fuße des Gletschers bei einer gemütlichen Rast die atemberaubende Aussicht genossen. Nun ging es immer auf dem Höhenweg entlang zur Chemnitzer Hütte. Die Querung

Sektionsmitglieder berichten

auch immer die Möglichkeit hätten abzustiegen, falls das Wetter umschlägt. Die Tour führte uns auf angenehmen, teils recht steilen Wegen hinauf zum Gasthaus Kofler am Kofl oberhalb von Pfalzen. Der Hof ist wunderschön gelegen und von der Terrasse hat man einen herrlichen Blick auf Bruneck und die Dolomiten. Da es etwas kühl war, kehrten wir allerdings in der gemütlichen Gaststube ein. Wie bereits an der Chemnitzer Hütte prangte auch hier ein großes Hundeverbotsschild an der Tür. Der Wirt gewährte uns und unseren vierbeinigen Bergkameraden allerdings Eintritt in einen kleinen, separaten Gastraum und wurde nicht enttäuscht. Alle Hunde verteilten sich brav unter den Tischen und wer nicht wusste, dass sie dabei waren, bemerkte sie gar nicht. Frisch gestärkt ging dann der Abstieg recht zügig und wir konnten uns freuen, vom Regen verschont worden zu sein.



Kraxelfoten auf dem Bramstaller, Foto: Ines Mieth

Am Freitag war es schließlich soweit - das stabile Hochdruckwetter hatte die Region Pustertal und Ahrntal fest im Griff und so stand unserer Wanderung hinauf zur Kasseler Hütte in der Rieserferner-Gruppe nichts im Wege. Aug in Aug mit dem Gletscher war das Motto und nach einem steilen Aufstieg durch die Wälder oberhalb von Rein in Taufers war uns dieser Anblick auch vergönnt - natürlich nicht ohne leckere Jause auf der Sonnenterrasse der Hütte. Ein Teil der Gruppe wanderte noch etwas weiter hinauf zum Malersee, während die

Sektionsmitglieder berichten

anderen Zwei- und Vierbeiner in der Sonne chillten. Gemeinsam machten sich dann alle am frühen Nachmittag wieder hinunter ins Tal.

Jeder noch so schöne Urlaub neigt sich irgendwann dem Ende, so auch unsere Hundewanderwoche im Ahrntal. Für den letzten Wandertag hatten wir uns nochmal ein besonderes "Schmankerl" ausgesucht. Vom idyllischen Mühlbachtal - bereits die Anfahrt in dieses abgelegene Tal oberhalb von Bruneck war ein Erlebnis - sollte es auf den 2554 Meter hohen Schafkopf (Bramstaller) gehen. Zunächst wanderten wir auf einem breiten Fahrweg taleinwärts, die mächtigen 3000er der Rieserferner-Gruppe immer vor Augen. An der urigen Winterstaller-Alm konnten wir nicht vorbei, und so ließen wir uns von den netten Bauersleuten zu einer Verkostung der selbstgemachten Säfte hinreißen. So gestärkt



ging es nun in den steilen Aufstieg zur Winterstaller Scharte, von der aus wir wenig später den Gipfel des Schafkopfes erreichten. Der phantastische Rundblick entschädigte für die Mühen des Aufstieges. Wir rasteten, genossen unsere mitgebrachten Jausen, ließen den Blick in die Berge auf uns wirken und

den gemeinsamen Urlaub revue passieren. Nach einer ausgiebigen Pause machten wir uns schließlich an den Abstieg. Ein kleines Stück des Weges war nochmal etwas "tricky", da der Pfad sehr steil und ausgewaschen war. Dies und auch die darauffolgende Begegnung mit einer Herde Jungrinder, die uns neugierig und ziemlich schnell hinterher rannte, überstanden alle jedoch schadlos. Kurz vorm Parkplatz passierten wir das Mühlbacher Badl, wo wir mit Kaffee, Kuchen und Eis nochmal etwas fürs leibliche Wohl taten - im Urlaub muß man ja schließlich auch zuneehmen.

Sonntags hieß es dann für alle, gut erholt und mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck, die Heimreise anzutreten. Ich danke allen Teilnehmern für die tolle Zeit! Es war wieder sehr schön mit euch!

Sektionsmitglieder berichten

DAV-Hüttentour am Ortler im Juli 2018

Text und Fotos von Dietmar Moritz

Schnell war die Hüttenwander-Tour vom 22.7.2018 bis 29.7.2018 am Ortler (3905 m) im Vinschgau, dem westlichen Teil in Südtirol ausgebucht. Zwölf DAV-Freunde und Freundinnen trafen sich mit Wanderleiter Steffen Graube nach ca. 640 km Fahrt am Anreisetag in Trafoi am Hotel Garni

Dalliada Bar und unternahmen noch eine Schnuppertour zu den Heiligen-Drei-Brunnen nebst Kapelle und Wasserfall in Ortsnähe. Kenner wissen, Steffen Graubes Wanderungen sind perfekt vorbereitet, beim Tempo spielt die Pulsuhr eine gewisse Rolle



Wanderleiter Steffen Graube zeigt uns den Weg

und zur Wahrung des Friedens ist eine eiserne Disziplin erforderlich. Die lässt jedoch auch Spielraum für Ergänzungen, je nach Wetter und Kondition der Teilnehmer. Als äußeres Zeichen tragen viele die grünen Fan-Shirts, wie im Bild oben zu sehen ist.

Am zweiten Tag stand eine Tagestour vom Nachbarort Sulden durch das Zytal zur Hütte unserer Partnerstadt Düsseldorf auf dem Plan. Unbeschwertes Wandern bei gutem Wetter ließen sogar noch eine Erweiterung oberhalb der Düsseldorfer Hütte zu. Unser Ironman wagte sogar ein Bad im Bergsee. Am Abend stand eine Bilanz von etwa 1000 Hm in den Reisetagebüchern. Am Tag 3 begann an der St. Gertraud-Kirche in Sulden die eigentliche Hüttentour mit allem Gepäck: die Bergbahn ignorierend zur Schaubach-Hütte in 2581 m Höhe. Eine Hängebrücke über den Suldenbach brachte Abwechslung in den ansonsten stetigen Aufstieg. Nach der Einkehr in der Schaubach-Hütte begann der Gletscher-Weg, ein etwa 5 km langer, hochalpiner Pfad, der jedes Jahr neu markiert wird, denn er führt über den Gletscher, ohne dass man es spürt. Geröll und Blöcke bedecken das Eis und suggerieren gefahrloses Gehen. Ziel am Abend war die Hintergrat-Hütte in 2661 m.

Am Mittwoch unternahmen wir von dort eine Tagestour zur Hinteren Schöntaufspitze (3325 m). Es ging vorbei an Schaubach-Hütte, durch das der Vegetation und Steinen beraubte Skigebiet an der Madritsch-Hütte zum Joch und von da zum Gipfel ohne Kreuz



Am Gipfel der Hinteren Schöntaufspitze, 3325m

aber mit einem grandiosen Ausblick auf die Berge der Ortler-Gruppe einerseits und in das Martelltal andererseits. Endlich war mal die Dreitausender Marke geknackt. Wir waren glücklich. Für den Rückweg nahmen wir nicht wieder den mühevollen Gletscher-Weg sondern durchschritten das Suldenbachtal auf dem Niveau der Bergbahn-Mittelstation. Mit etwa 20 km Weg und 1600 Hm war das wohl der schönste Tag. Am Abend genossen wir wieder das Zusammensein in der gemütlichen Hintergrathütte.

Der folgende Tag war mit nur 7 km anfangs auf dem Morosini Weg bei 304 m Aufstieg und 411 m Abstieg eher ein Ruhetag und höhenmäßig ein kleiner Rückschritt. Ziel war die, wie ein Restaurant anmutende Tabarettahütte in 2556 m. Die Tour führte später an der Sessellift-Station Langenberg mit Restaurant und K2-Hütte vorbei und über die Marltmoräne. In der Tabarette-Hütte angekommen, konnten wir bei herrlichem Sonnenschein auf der großen Terrasse sitzen und die kulinarischen Köstlichkeiten des Familienbetriebs genießen. Zum Glück war das lichtdurchflutete Bettenlager unter dem Satteldach (eine Empfehlung fürs nächste Mal) von nur wenigen Gästen bewohnt, ansonsten wären am einzigen Waschplatz und WC die Wartezeiten noch viel länger gewesen. Einige Teilnehmer zog es nochmals ins Freie, entweder bis zum Startpunkt des Extrem-Kletterpfades zum Ortler oder ein Stück auf dem Weg des folgenden Tages. Am sechsten Tag führte die Tour zur Julius-Prayer-Hütte in 3.029 m. Bei nur kurzer Entfernung Luftlinie war der Weg über die Bärenkopfscharte jedoch hochalpin und an manchen Stellen mit Drahtseilen gesichert. Bei wiederum herrlichem Wetter war auf der ganzen Strecke und natürlich von oben an den Tischen im Freien eine fantastische Aussicht zu genießen. Leider hatte sich Kurt den Fuß vertreten und musste an der Tabaretta-Hütte ausruhen.

Sektionsmitglieder berichten

Am vorletzten Tag liefen wir den gleichen Weg zurück zur Tabaretta-Hütte, wo eine weitere Übernachtung geplant war und unser Kurt uns schon erwartete, dessen Leiden auskuriert war. Der Nachmittags-Ausflug ohne Gepäck führte uns nochmals zur K2-Hütte und von dort



Auf dem Gratweg zur Payerhütte

zum Langenstein zur Madonna in 2.568 m. Diese, aus weißem Kalkstein gehauene und weithin sichtbare Statue steht kontrastreich und segnend an einer schroffen Felswand vor grünen Bergwiesen. Am Abreisetag hieß es zurück ins Tal nach Sulden zu wandern und Abschied zu nehmen. Nun freuen sich alle bereits auf eine neue Wochen-Tour mit Steffen im nächsten Jahr, wenn es wieder heißt (nach Goethe):

*Wer wandern will, der schweig fein still,
geh steten Schritt, nehme nicht viel mit,
tritt an am frühen Morgen und lasse heim die Sorgen.*

**Brücke über den
Suldenbach**



Im Banne der Aarhörner – grandiose Gletscherrunde für Einsteiger

Text und Fotos Doro Schüler

Im Juli 2018 schallt der Ruf der Berge aus der Schweiz. Das Berner Oberland habe ich bisher nur aus der Ferne , von Walliser Gipfeln aus, gesehen. Dieses Jahr ist es soweit. Wir, Uwe Erkelenz, Friedemann Sammler, Sabine Kretschmer von der Dresdner DAV-Sektion und ich wollen in einer 7-tägigen Tour die Südseite des Berner Oberlandes erkunden.

Startpunkt ist das Berghaus Oberaar am gleichnamigen Stausee . Das komfortable Gasthaus ist über den Grimselpass mit dem Auto in 20 Minuten oder zu Fuss in ca. 2h zu erreichen.



Penedentis am Oberaarhorn (3631m)

Es liegt hochalpin auf 2338 m Höhe und ist von schroffen Felsriesen eingekesselt. Die Ziele der nächsten Tage sind schon zu sehen – das Oberaarjoch mit der Oberaarjochhütte , 3256 m, sowie die imposante Pyramide des Oberaarhorns, 3631 m.

Am Morgen des 1. Tourentages weckt uns strahlender Sonnenschein . Noch einmal Materialcheck und los geht's. Ein blumenreicher Wanderweg führt uns an der Nordseite des Stausees zum Oberaargletscher, den wir nach 1 h erreichen. Bald knirschen unsere Steigeisen in gleichmäßigem Rhythmus über den harten Firn . Wir kommen gut voran, alle

Sektionsmitglieder berichten

freuen sich über die tolle Landschaft und das wunderbare Wetter. Doch was ist das? Nach ca. 200 hm verändert sich die Struktur des Gletschers. Die anfangs so schön bequeme, glatte Schneeauflage geht in eine extrem wellige über - Penedentis. Unsere alten Hasen Uwe und Sabine kennen so etwas bisher nur aus Südamerika und sie erinnern sich daran, dass dies



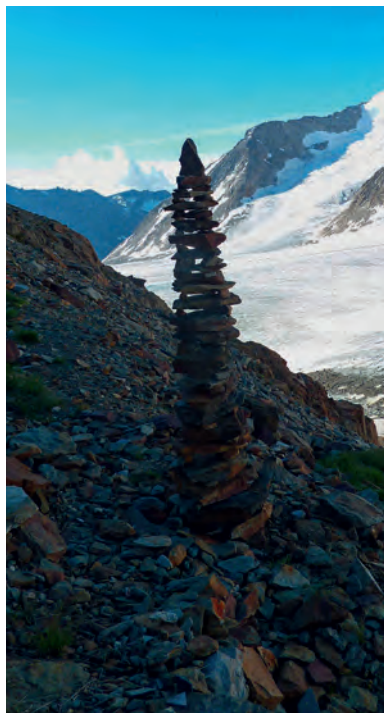
Blick vom Großen Wannenhorn (3906m) zum Finsteraarhorn (4274m)

dort weit verbreitet und sehr lästig ist. Jeder Schritt kostet dadurch mehr Kraft, was das Lauftempo enorm beeinträchtigt. In den nächsten Tagen begegnet uns dieses Phänomen immer wieder. Trotzdem erreichen wir glücklich gegen 14 Uhr die Oberaarhütte. Sie hängt wie ein Schwalbennest am Felsen und bietet eine tolle Aussicht auf das Finsteraarhorn. Der 2. Tag steht im Zeichen des Oberaarhorns. Nur 400 hm in leichtem Fels und festem Schnee sind zu überwinden. Anseilen ist nicht unbedingt nötig, Helm und Steigeisen aber Pflicht. Nach ca. 1 1/2 h stehen wir auf dem Gipfel. Der Ausblick ist eine überwältigende Parade von 4000ern in nah und fern. Weil das Wetter super und ausreichend Zeit vorhanden ist, legen wir gleich noch eine Lehrstunde in Spaltenbergung auf dem Schneefeld kurz unter dem Gipfel ein. Was für ein grossartiger Ort für solch ein Unterfangen!

Die Finsteraarhornhütte, 3048 m, ist das Ziel des 3. Tages. Da heisst es erst einmal absteigen. Über Studer- und Galmigletscher geht es fast 500 hm hinab, bis der Fieschergletscher mit seinen mächtigen Spalten von Süden kreuzt. Wer Lust hat, kann von dieser Wegstrecke aus noch einen Abstecher auf das aussichtsreiche Vordere Galmihorn , 3517 m , machen (unschwierig).

Wohl dem, der einen guten Parcours durch die grossen Spalten des Fieschergletschers findet. Wir sind am südlichen Rand hinaufgegangen, was zwar nicht die kürzeste, dafür aber sicherste Variante ist. Auf der Finsteraarhornhütte ist für einen Freitagabend ruhiger Betrieb. Auserlesene Speisen verwöhnen uns genauso wie der Blick durch bodentiefe Panoramafenster.

Am 4. Tag teilt sich unsere Gruppe. Sabine und Friedemann haben durch ausladende Einlauftouren im Vorfeld nun das Bedürfnis nach viel Schlaf und Ruhe. Sie geniessen die herrliche Lage der Hütte bei einem kleinen Spaziergang zum nahe gelegenen Aussichtspunkt



zu Füßen des Finsteraarhorns. Friedemann baut den schönsten Steinmann der Welt.

Uwe und ich haben das Grosse Wannenhorn, 3906 m, im Visier. Der Schneeriese lacht uns schon seit gestern mit seiner langen Nordostflanke an und ist eine unschwierige Gletschertour. Ab Mittag ist Gewittergefahr angesagt. Also starten wir zeitgleich mit den Finsteraarhorn-Aspiranten 4 Uhr. Den Weg über den Fieschergletscher kennen wir von gestern, schnell ist der Einstieg in die Nordostflanke erreicht. Allerdings verlieren wir hier 200 hm. Mächtige Hängegletscher und grosse Spalten bilden jetzt die Kulisse für einen langen, kräftezehrenden Aufstieg. Man ist dort ganz für sich allein, kann die Ruhe geniessen, muss aber auch selber spüren. Am oberen Sattel haben wir den Rucksack deponiert, leichtfüssig treffen wir gegen 10:30 Uhr bei blendendem Sonnenschein auf dem Gipfel ein. Der Aletschgletscher zeigt sich hier in seiner ganzen eindrucksvollen Länge - wow. Leider zwingen uns dunkle Wolken über Wallis zum raschen Abstieg. Dieser wird uns durch den inzwischen sehr aufgeweichten Schnee leicht gemacht - es folgt eine amüsante Rutschpartie. Entgegen der Beschreibung

im Hochtourenführer hat man durch den Gletscherschwund statt 1000 hm inzwischen über 1300 hm zu bewältigen. Dennoch ist diese Tour durch ihre Abgeschlossenheit und Lage sehr lohnend.

Außer dem Übergang von der Finsteraarhorn- zur Konkordiahütte, 2850 m, steht am 5. Tag nichts weiter auf dem Programm. Das Gewitter von gestern Abend ist vorüber und ein klarer Tag verheißt beste Bedingungen. Lediglich 300 hm Aufstieg zur Grünhornlücke, 3280 m, sowie 430 hm Abstieg zur Konkordiahütte lassen uns viel Zeit zum Schauen und Staunen. Die Terrasse der Konkordiahütte ist einer der besten Aussichtspunkte der Alpen.

Sektionsmitglieder berichten

Allerdings muss man, um dorthin zu gelangen, vom Gletscher aus eine Stahltreppe 469 Stufen hinaufsteigen. Vor allem nach langen Bergtouren ist dieser letzte Gegenanstieg von 150 hm die reinste Tortour. Um den Konkordiaplatz, einer riesigen Kreuzung von 4 Gletschern, reihen sich die schönsten Schneegipfel. Das Licht der Abendsonne bringt das Eis zum Glitzern und Funkeln.

Am 6. Tag sind 10 km Abstieg auf dem Aletschgletscher zu absolvieren. Vor 4 Jahren war das noch eine aufregende, zeitraubende Angelegenheit. Damals türmten sich zwischen den Spalten unübersehbar hohe Hügel auf und oft geriet man in eine Sackgasse. Inzwischen ist die Wegsuche viel einfacher, die Sicht weitgehend frei und grosse Gruppen mit Bergführer zeigen uns die Richtung. Nach 3 h erreichen wir den Ausstieg zum Märjelsee. Wir haben



Konkordiaplatz von der Konkordiahütte aus

uns den Luxus geleistet, in der Gletscherstube am Märjelsee, 2363 m, zu übernachten. Der Wirt ist ein Unikum und das Essen phänomenal. Außerdem kann man von da aus auf einem markierten Wanderweg eine Spritztour auf das Eggishorn, 2926 m, machen. Es wartet mit einem Spitzenblick auf Konkordiaplatz und Aletschgletscher auf, den wir nach Schliessung der Seilbahn 17 Uhr ganz für uns allein haben. Laut Hüttenwirt sind von da aus alle 43 Schweizer 4000er zu sehen.

Der Abstieg nach Fieschertal führt uns am 7. Tag auf extrem steilen Wegen 1200 hm über wunderbare Almwiesen. Noch einmal geniessen wir den weiten Blick über das obere Rhonetal bis zu den Walliser Bergen.

Unten haben wir ein Auto stehen, welches uns den Rückweg zum Startpunkt erleichtert.



12 Tage inkl. 
ab € 1399,-



LODGE-TREKKING NEPAL

BERGWANDERUNGEN IM ANNAPURNAGEBIET

Duftender Bergurwald, kultiviertes Bauernland, Rhododendren, Bambus und Orchideen. Schneefahren umhüllen die Achttausender. Wir wandern von den Subtropen in die faszinierende Bergwelt des Himalaya durch schmucke Dörfer der Gurung-Bauern, tropische Urwälder und Reisterassen. Vom Aussichtsberg Poonhill, 3194 m, genießen wir das beeindruckende Panorama der Himalaya-Gipfel: Es reicht vom Manaslu über die Eisdome der Annapurna bis zum Dhaulagiri.

- ▶ 12 Tage, technisch leichte Bergwanderungen
- ▶ Lodge-Trekking zu Füßen von Annapurna und Machapuchare
- ▶ Wanderung durch das Gurung-Bergbauernland
- ▶ Blick auf drei Achttausender von Dhaulagiri bis zum Manaslu
- ▶ Zeit für die Weltkulturerbestätte im Kathmandu-Tal
- ▶ Gipfelmöglichkeit: Poonhill, 3194 m

IM REISEPREIS ENTHALTEN

Deutsch sprechender einheimischer Kultur- und Bergwanderführer • Flüge ab/bis Frankfurt nach Kathmandu und zurück, inkl. Flughafengebühren und 23 kg Freigepäck • 3 x Hotel***** im DZ, 1 x Hotel/Gästehaus** im DZ, 5 x einfache Lodge im DZ • Halbpension, 2 x nur Frühstück • Busfahrten laut Programm • Gepäcktransport auf dem Trekking durch Träger, 13 kg Freigepäck • Versicherungen • U.v.m.

Ab € 1399,- inkl. Flug ab/bis Frankfurt

Termine (je 12 Tage)

Starttage: 27.01. | 10.02. | 13.02. | 06.05. | 07.05. | 14.05. | 20.05. | 27.05. | 13.09. | 17.09. | 20.09. | 24.09.2019

Detailliertes Tagesprogramm unter:

www.davsc.de/HITOPAFR



Persönliche Beratung: +49 89 64240-117



Information für die Presse

Rother Wanderführer

Britta Schulze-Thulin

Erzgebirge

Vom Müglitztal zum Elstergebirge

50 Touren

2., vollständig neu bearbeitete Auflage 2018

GPS-Tracks zum Download

192 Seiten mit 110 Fotos, 50 Höhenprofilen,
50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000
sowie zwei Übersichtskarten im
Maßstab 1:500.000 und 1:850.000
Format 11,5 x 16,5 cm,
kartoniert mit Polytex-Laminierung
ISBN 978-3-7633-4524-3
Preis € 14,90 (D) € 15,40 (A) SFr 19,90



Auch digital erhältlich: Als Guide in der **RotherTourenApp** (www.rother.de/app)



Eine ursprüngliche Landschaft, ganz ohne Massentourismus, und eine fast unberührte Natur – das Erzgebirge und das westliche angrenzende Elstergebirge laden geradezu dazu ein, die Wanderschuhe zu schnüren: Hier gibt es schattige Buchen- und Fichtenwälder, wildromantische Flusstäler und Seen, Felsen, bunte Bergwiesen im Sommer und viele Beeren und Pilze. Der Rother Wanderführer »Erzgebirge« stellt die 50 schönsten Touren in dem deutsch-tschechischen Mittelgebirge vor, das sich am Südrand Sachsens und Nordrand Böhmens erhebt.

Von deutscher Seite aus steigt das Gebirge nach Süden sanft auf und fällt auf der tschechischen Seite schroff ab. Liebhaber steiler Wege kommen daher bei den Wanderungen von böhmischer Seite her voll auf ihre Kosten, während die Aufstiege von deutscher Seite deutlich sanfter ausfallen. Die abwechslungsreichen Touren sprechen sowohl Tages- als auch Halbtageswanderer an. Für Familien mit Kindern gibt es gemütliche Spaziergänge mit Spielmöglichkeiten. Nahezu alle Touren sind Rundwanderungen, die sich sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen lassen.

Erzgebirgische Traditionen wie die Schnitzkunst und der Bergbau sorgen in zahlreichen Museen, Schlössern und Burgen auch nach der Wanderung für Unterhaltung. Dieser Wanderführer liefert zahlreiche Tipps – natürlich auch für Einkehrmöglichkeiten mit guter, regionaler Küche!

Exakte Wegbeschreibungen, detaillierte Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile erleichtern die Planung und Durchführung der Touren. GPS-Tracks stehen zudem zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit.

PRODUCED BY
★
MOVING
MEDIA adventures



MAMMUT



MAMMUT/GORE-TEX
**EUROPEAN
OUTDOOR
FILM** |||||
TOUR 18/19

CHEMNITZ
29.01.2019

LUXOR | 20:00 UHR



Ticketvorverkauf: Mehrprofi
www.mehrprofi.de
€ 16 VVK | € 18 Abendkasse
www.eoft.eu

Adam Ondra: © Dieter Deventer

Eröffnung des SBB-Klettergartens am Rochlitzer Berg

Vom Sächsischen Bergsteigerbund (SBB) wurde im September dieses Jahres der Klettergarten im Seidelbruch am Rochlitzer Berg eröffnet. Der Geschäftsführer Christian Walther hat dazu dankenswerterweise die nachfolgenden Informationen und Fotos zur Verfügung gestellt.

Ende 2016 begann die Erschließung des Klettergartens im Seidelbruch. Durch die ebenerdige offene Lage (schöne Wiese vor der Felswand), dem leichten Zugang, einer Felshöhe von 10-12 m ist ein familienfreundlicher Klettergarten entstanden mit ca. 50 Wegen im Bereich UIAA 2-10. Im Gesamtprojekt stecken 20.000 € (Material, Arbeitslohn, Fahrtkosten), davon stammen 16.300 € vom SBB, 3.700 hat der DAV beigesteuert. Darüber hinaus wurden 550 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet.

Allgemeine Informationen:

- Koordinaten Zugang Klettergarten Seidelbruch: 51° 1.575'N 12° 46.361'E
- Koordinaten Zugang Gleisbergbruch: 51°1.694'N 12°46.326'E + 51°1.720'N 12°46.269'E
- Koordinaten Parkplatz I: 51°1.472'N 12°46.054'E
- Koordinaten Parkplatz II: 51°2.147'N 12°46.794'E



- Anzahl der Routen:
 - 16 im Gleisbergbruch (zwischen UIAA 5 und 8+)
 - 50 geplant im Seidelbruch (zwischen UIAA 2 und 10)
- Seidelbruch ist für Familien geeignet
- Gleisbergbruch für Rissliebhaber, wenig Sonne, selten Wind, einzelne Bereiche lange feucht
- Haberkornsche Brüche touristisch interessant – Kletterverbot!
- Absicherung Gleisbergbruch: sichere Klebehaken, oft relativ große Abstände, Klemmgeräte empfohlen
- Absicherung Seidelbruch: moderne Sportkletterabsicherung
- Felsqualität: sehr kompakter Porphyry mit leicht krümliger Oberfläche,
Vorsicht bei durch die Steinbrucharbeiten entstandenen Scheiben – diese sind sehr instabil

Weitere Informationen unter <http://bergsteigerbund.de/rochlitz>

Wichtig ist wirklich, dass sich alle an die Regeln halten, insbesondere dass nicht oben ausgestiegen wird, auch wenn das am Gipfel „Bruchwächter“ vielleicht verlockt. Ebenso wichtig ist, dass keine wilden Erstbegehungen gemacht werden. Damit steht und fällt die naturschutzrechtliche Genehmigung. Auf den Einsatz von Magnesia sollte weitestgehend verzichtet werden.



Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren

Kategorien		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglieder	Mitglieder ab vollendetem (vollend.) 25. Lebensjahr (Lj.)	60 €	20 €
B-Mitglieder	Partnermitglieder, Bergwacht, Senioren ab vollend. 70. Lj.	45 €	20 €
C-Mitglieder	Gastmitglieder anderer Sektionen	15 €	-
D-Mitglieder	Junioren ab vollend. 18. bis 25. Lj.	40 €	20 €
K/J-Mitglieder (Einzelmitgliedschaft)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	20 €	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	20 €	10 €
K/J-Mitglieder (im Familienverbund bzw. von alleinerziehenden Mitgliedern)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	-	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	-	10 €

Für das Lebensalter und die sonstigen persönlichen Daten sind die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres (Kj.) maßgebend. Unterjährige Kategorienwechsel (z. B. bei Heirat) sind nicht möglich. Bei Eintritt eines Mitgliedes ab 01. September wird der Beitrag halbiert. Bei den Altersangaben ist zu beachten, dass z. B. das 25. Lj. mit dem 25. Geburtstag vollendet wird. Wer also im laufenden Kj. seinen 25. Geburtstag begeht, wird im folgenden Jahr A-Mitglied. Familien wird ein Familienbeitrag gewährt (Beitrag A-Mitglied + Beitrag B-Mitglied). Kinder und Jugendliche sind im Familienverbund frei. Der Partnerbeitrag (B-Mitglied) gilt auch für eheähnliche Lebensgemeinschaften. Dafür wird vorausgesetzt:

das Mitglied gehört derselben Sektion an wie das Vollmitglied

es besteht eine identische Anschrift

der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen.

Für Mitglieder der Bergwacht ist ein jährlicher Nachweis erforderlich. Senioren ab vollendetem 70. Lj. wird der ermäßigte Beitrag auf Antrag gewährt. Alleinerziehenden DAV-Mitgliedern wird die Beitragsfreiheit ihrer Kinder (bis zum 18. Lj.) auf Antrag eingeräumt. Ermäßigte Beiträge werden gemäß Handbuch des DAV auf Antrag gewährt, Anträge sind bis Ende November zu stellen. Schwerbehinderten Vollmitgliedern, Junioren und Kindern/Jugendlichen in Einzelmitgliedschaft mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50% wird gegen Vorlage eines gültigen Ausweises ein ermäßigter Beitrag gewährt. Die Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV beginnt grundsätzlich dann, wenn das Mitglied den Mitgliedsbeitrag entrichtet hat, unabhängig davon, ob ihm der Mitgliedsausweis schon ausgehändigt wurde. Der Ausweis ist jeweils für das aufgedruckte Kj. gültig, zusätzlich für den letzten Monat des Vorjahres und die ersten beiden Monate des Folgejahres.

Gemäß der Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30.09. erfolgen. Kündigt ein Mitglied, so enden die Mitgliedschaft und der Versicherungsschutz am 31.12. Bei einem Sektionswechsel kündigt das Mitglied zum Jahresende und meldet sich bei der neuen Sektion an.

Hinweise der Geschäftsstelle

Kontakte

Geschäftsstelle	Tel.: 0371/6762623, Email: info@dav-chemnitz.de Fax: 0371/6761132
Mitgliederverwalt.:	Tel.: 0371/6762623, Email: mvm@dav-chemnitz.de
Stammtisch	Tel.: 0371/70081966, Email: stammtisch@dav-chemnitz.de
Redaktion	Tel.: 0174 3942720, Email: redaktion@dav-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Geschäftsstelle, Zieschestr. 37, 09111 Chemnitz
Montag: 16:30 – 18:30 Uhr
Donnerstag: 17:00 – 19:30 Uhr
Schließzeiten: vom 24.12.2018 bis 02.01.2019

Hinweise zur Mitgliedschaft

Alle Informationen über die Vorteile einer DAV-Mitgliedschaft, die Beitragshöhe und die Vereinssatzung entnehmen Sie bitte unserer Internetseite oder den Auslagen in der Geschäftsstelle. Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Adresse, E-Mail, Telefon oder der Bankverbindung möglichst bald mit. Um unseren Mitarbeitern die Arbeit zu erleichtern, bitten wir alle Mitglieder, uns eine Genehmigung zur Teilnahme am Lastschriftverkehr zu erteilen. Der Mitgliedsbeitrag muss bis zum 31. Januar des laufenden Jahres entrichtet sein, um die Mitgliedschaft und damit auch den Versicherungsschutz zu erhalten.

Der Einzug des Mitgliedsbeitrages 2019 erfolgt am 02.01.2019

Impressum

Herausgeber:	Sektion Chemnitz im DAV e. V., 09111 Chemnitz, Zieschestraße 37		
Bankverbindung:	Volksbank Chemnitz IBAN: DE28 8709 6214 0300 4333 40 BIC: GENODEF1CH1		
Vorsitzender:	Steffen Oehme,	Zur Jugendherberge 3,	08297 Zwönitz
Schatzmeister:	Karsta Maul,	Adelsbergstraße 203A,	09127 Chemnitz
Redaktion:	Dietmar Berndt,	redaktion@dav-chemnitz.de	
Redaktionsschluss:	01.10.2018	Nächster Redaktionsschluss:	01.04.2019
Auflage:	1700 Exemplare		
Internet:	http://www.dav-chemnitz.de	E-Mail:	info@dav-chemnitz.de
Druck:	Willy Gröer GmbH & Co. KG, Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz		

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist grundsätzlich der Verfasser und nicht die Redaktion verantwortlich!

Sonstiges

Aufgabenverteilung in der DAV-Sektion Chemnitz

1. Vorsitzender, Steffen Oehme Tel. 037346/697841, Handy 0179 9082819	2. Vorsitzender, Ralf Kretzschmar Tel. 03721/2990197
Schatzmeisterin, Karsta Maul über Geschäftsstelle	Jugendreferent, Sebastian Flemmig Handy: 0160/7933146
Schriftführerin, Kerstin van der Smissen Tel. 0371/3551645	Bibliothek, Wolfram Kundisch Tel. 03726/720650
Mitgliederverwaltung, Marion Kaden Tel. 0177/1972954	Vortragswart, Mike Glänzel Tel. 0371/70081966
Gruppe Kitty, Dr. Kirstin Hoffmann Tel. 03731/214574	Familiengruppe Antje, Antje Golinske Tel. 0371/3560955
Wandermäuse, Yvonne Exner Handy: 0178/4703610	Wanderleiterobmann, Jörg Helbig Tel. 03771/52101
Ausbildungsreferent, Axel Hunger Tel. 037209/909738	Naturschutz, Dr. Frank Tröger Tel. 0371/252395
Öffentlichkeitsarbeit, Ingo Röger Handy: 0179/6640340	Internet, Christian Berger Tel. 037209/503852
Werbung, Franziska Rößner Handy: 0170/5474403	Kraxelpfoten, Franziska Rößner Handy: 0170/5474403

Betreuer/Trainer Kinder- und Jugendgruppen

Sarah Bulkow Tel. 0160/7937741	Elske van der Smissen Tel. 0176/45377305
Teresa Hirche Tel. 0176/62292462	Jonathan Theilig Tel. 0151/31352820
Kelly Schaarschmidt Tel. 0157/77616976	Hanna Hilsberg Tel. 0179/6689725
Jana Bogatin Tel. 01520 2047742	Christian Heinrich Tel. 0162/6540276

Redaktion Mitteilungsheft

Redakteur, Dietmar Berndt Tel. 0174/ 3942720	Michael Kleine Tel. 0371/7714786
--	--



**Egal wohin
Euch Eure Projekte treiben:
Wir rüsten Euch aus!**

Trekking

Bergsteigen

Camping

Wandern

Bouldern

Klettern

Boofen

**MEHR
PROFI®**

Der Outdoorladen

MehrProfi GmbH
F. O. Schimmel Str. 2
09120 Chemnitz
www.mehrprofi.de

Postvermerke:

Entgelt bezahlt

*Euer Spezialist rund ums
Klettern, Wandern und Reisen*



Fotos: Ulli Wimmer, Helmut Schulze



Der Gipfelgrat



Mo - Fr 10 - 19.30 Uhr
Sa 9 - 16.00 Uhr

Telefon 0351 4902642
www.gipfelgrat.de

Könneritzstr. 33
01067 Dresden

Kommt vorbei, gerne beraten wir euch ausführlich auf über 400 m².